

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K. vierteljährig 3 K. monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K. halbjährig 7 K. vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgepaaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag mit tag 3. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 60

Samstag, 19. Mai 1906

45. Jahrgang.

Der verlorene § 300 St.-G.

Anfrage des Abg. **Wastian** und Genossen an Seine Excellenz den Herrn Justizminister wegen der **parteilichen Haltung der Justizbehörden** gegenüber der durch die slowenische Presse betriebenen Aufreizung gegen die deutschen Bewohner von Untersteiermark und Krain.

Die politische slowenische Presse gefällt sich in einer Kampfesart gegen die an der Sprachgrenze und in gemischtsprachigen Bezirken wohnhaften Deutschen, die das höchste an Verhetzung und Haß leistet. Es sei gleich darauf hingewiesen, daß eine solche minderwertige und niedrige Schreibweise die persönliche Empfindlichkeit und Ehre der Deutschen nicht zu treffen vermag. Aber sie können und dürfen es doch nicht dulden, daß diese strafwürdigen Übergriffe durch die Pflichtvergessenheit und Parteilichkeit der staatlichen Behörden ermöglicht und begünstigt werden. Den Zug abstoßender Gehässigkeit trägt die Kampfesweise der slowenischen Tagespresse schon seitdem die slowenische Geistlichkeit ungehindert von ihren Oberhirten in Laibach und Marburg die politische Führung ihres Volkes in terroristischer Weise an sich gerissen hat, seitdem katholische Priester gegen deutsche Katholiken wegen deren Abstammung Haß predigen, seitdem die katholische Geistlichkeit an der Spitze marschiert, um durch die von Kaplänen geleitete Konsumvereinsbewegung die Deutschen wirtschaftlich auszuhungern. Diese heberische Schreibweise hat jedoch einen ungeahnten Aufschwung genommen, seitdem durch die bekannte Entscheidung des k. k. Obersten Gerichtshofes, wodurch die Delegation des Marburger k. k. Kreisgerichtes in einem Preßprozesse, der sich auf Verhältnisse des Marburger Kreisgerichtsprangels bezog, aufgehoben und das in örtlicher und nationaler Beziehung

vollkommen ungeeignete Laibacher Schwurgericht zur Entscheidung herangezogen und somit der **Laibacher slowenischen Hezpreffe ein oberstgerichtlicher Freibrief** gegen die Deutschen erteilt worden ist. Welchen für einen Kultur- und Rechtsstaat geradezu beschämenden Höhepunkt diese Heze erlangt hat, mögen die nachstehenden Stilproben beleuchten.

Das Blatt „Novi Slovenski Stajerc“, das so recht für Untersteiermark berechnet ist, aber nicht dort, sondern in Laibach gedruckt wird, weil sonst sowohl slowenische, als auch deutsche Geschworene bei den Preßklagen das gehässige Treiben dieser Zeitung verurteilen würden. Dieser „Novi Slovenski Stajerc“ schreibt z. B.: „Die Schönsteiner Deutschen sind: Kaufmann Werbniigg, Bäckermeister Gaude, Kaufmann Drel, Müller Prisching, Fabrikant Franz Woschnagg u. Söhne, Arzt Dr. Lichtenegger, Gastwirt Breznik, Gastwirt Hauke und Andere. Slowenen! **Diesen deutschen Luderu den rücksichtslosesten Kampf, hungert die deutsche Brut aus!** An einer anderen Stelle schmäht das Blatt den Pettauer Gemeinderat, weil dieser unter andern für den unpolitischen deutschen Schutzverein „Südmart“ und für die evangelische Gemeinde je 50 K. bewilligt hat. Besonders der Pettauer Bürgermeister Josef Drnig und der Pettauer Gemeinderat Rechtsanwalt Dr. v. Blachki werden deshalb vom erwähnten krainerischen slowenischliterarischen Blatte angegriffen. Der deutsche Wohltätigkeitsverein „Südmart“, dessen Aufgabe es lediglich ist, die in gemischtsprachigen Bezirken sesshaften Deutschen wirtschaftlich zu unterstützen und in ihrem Standesgefühl zu bestärken, dieser seit Jahren äußerst gegenstandslos wirkende Verein wird von dem erwähnten Laibacher Hezblatte „eine verfluchte Feindin der österreichischen Slawen genannt.“ Von den dem Pettauer Gemeinderat angehörenden

deutschen Staatsbeamten heißt es, man solle sie mit einer **Peitsche** aus ihrem Amte jagen, und hinsichtlich der deutschen Geschäftsleute wird der rücksichtsloseste **Boycott** gepredigt. In dieser Weise macht man in Laibach nach Untersteiermark herüber öffentliche Meinung und hezt die an sich ruhige Landbevölkerung gegen das Deutschtum.

Wie schon eingangs erwähnt, finden die slowenischen Hezschreiber den Mut zu einer so ungeheuerlichen Kampfesweise in der Zustimmung der höchsten geistlichen Würdenträger und ganz besonders auch durch die begünstigende Haltung der Justizbehörden, die vom Obersten Gerichtshofe nach der bereits angeführten Entscheidung ausgeht. Diese Haltung kam in mehreren bekannten, Aufsehen erregenden Urteilen des Laibacher Erkenntnisgerichtes zum Ausdruck und tritt aufdringlich in dem Vorgehen der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach zutage, in deren Strafgesetzentwurfungen der § 300, der von der Herabwürdigung der Verfügungen der Behörden und Aufwiegelung gegen Staats- oder Gemeindebehörden, gegen einzelne Organe der Regierung usw. handelt, zu fehlen scheint. Die Deutschen von Krain und Untersteiermark sind aber nicht gewillt, diese Pflichtvergessenheit und Parteilichkeit der Justizbehörden ruhig hinzunehmen und verlangen von der Aufsichtsbehörde das kräftigste Einschreiten.

Es darf mit **Hilfe der Laibacher Staatsanwaltschaft** öffentlich zur Vernichtung der **deutschen Luderu**, zur **Auspeitschung** der deutschen Beamten aufgefordert und die Berufserklärung über deutsche Geschäftsleute verhängt werden, so daß es förmlich den Anschein hat, als ob von den Staatsbehörden ein **Schußgeld auf deutsches Freiwild** ausgesetzt wurde!

In dem Blatte: „Novi Slovenski Stajerc“ herrscht ein Ton, der einem gebildeten Menschen

Der Erbe von Eisenburg.

Novelle von J. Nemo.

23)

Nachdruck verboten.

„Welneck hat heute dem Professor Stein telegraphiert“, sagte der Oberstleutnant eines Nachmittags, als er von Eisenburg zurückkehrte und seiner ihm entgegenkommenden Enkelin am Parktore begegnete. „Er meint, man müsse nichts veräumen, so lange noch ein Schatten von Hoffnung sei. Um Rehner nicht zu verletzen, wird er ihn zur Konsultation zuziehen, natürlich nur der Form wegen. Meine arme, alte Freundin! Wer hätte das gedacht!“

Gabriele antwortete nicht; was konnte dieser Professor mehr tun, als bereits geschehen war?

Wieder verfloßen mehrere Tage. Welneck war bleich und hager geworden, und dunkle Ringe umgaben seine eingesunkenen Augen. Fast ununterbrochen saß er am Krankenlager, sorgend, hoffend, beobachtend, und nur, wenn die äußerste Erschöpfung ihn dazu zwang, gönnte er sich eine Stunde Ruhe. Seit dem Besuche der medizinischen Größe aus der Hauptstadt erschien Doktor Rehner täglich auf einige Minuten; doch nachdem Welneck eine von ihm ausgesprochene Ansicht unbeachtet gelassen hatte, überließ er diesem ohne weitere Einmischung die Behandlung der Kranken und begnügte sich mit einigen teilnehmenden Fragen.

Endlich trat die ersehnte und zugleich gefürchtete Krisis ein. Im ganzen Hause herrschte an diesem Tage Totenstille. Die Dienerschaft glitt

lautlos, mit ängstlichen, erwartungsvollen Gesichtern durch die Gänge; nur flüsternd teilt man einander seine Bemerkungen mit. Und was man kaum noch zu hoffen wagte, geschah: gegen Abend fiel die Kranke zum erstenmal seit dem Ausbruche des Fiebers in einen ruhigen Schlummer. Unbeweglich saß Welneck am Bette, den Blick auf das blasser, abgekehrte Gesicht gerichtet. Die Nacht verrann, das Dämmerlicht des anbrechenden Morgens stahl sich durch die geschlossenen Gardinen, und noch immer dauerte dieser sehnsüchtig herabgeflachte, rettende Schlaf fort.

Endlich schlug Fräulein von Norden die Augen auf. „Eduard“, flüsterte sie leise, daß nur das scharfe Ohr der Liebe den Laut aufzufangen imstande war, und Welneck glitt vor dem Bette auf die Kniee und drückte sein tränenfeuchtes Gesicht eine Weile auf die fast durchsichtige Hand der Kranken. Es ging ihm wie Gabriele: erst jetzt wußte er, wie teuer die Tante seinem Herzen geworden war.

X.

„Soll ich Sie wirklich nicht begleiten, gnädiges Fräulein?“

Gabriele schüttelte den Kopf. „Ich werde sorgen, beizeiten wieder zu Hause zu sein, Lisette.“

„Aber es wird schon so früh dunkel“, warf Lisette besorgt ein.

„Macht nichts; die Gespenster gehen mir schon aus dem Wege“, und der ängstlich dreinschauenden Jose zunichtend, verließ Gabriele das Zimmer und begab sich zu Fuß auf den Weg zum Dorfe.

Seit Tante Albertine sich außer Gefahr befand

und von Tag zu Tag mehr der völligen Genesung entgegenging, hatte die elastische Natur des jungen Mädchens sich wieder aufgerichtet. Ein gewisser Ernst lag zwar noch wie ein durchsichtiger Schleier über der sonnigen Heiterkeit ihres Wesens; das Auge war tiefer, der Schritt langsamer als ehemals, doch die dumpfe Traurigkeit hatte sich gelöst und einer unbestimmten Hoffnung Platz gemacht. Tante Albertine war gerettet; in wenigen Tagen würde man ihr gestatten, die mütterliche Freundin zu besuchen, und dann... Was sie dann weiter von der Zukunft erwartete und erhoffte, darüber glitt sie, selbst in ihren Träumen, rasch hinweg.

Das Ziel der Wanderung war erreicht, und jeden Gedanken an das eigene Ich vorläufig beiseite schiebend, widmete Gabriele sich ganz ihrem Samariterwerk. Ein hochbetagtes kinderloses Ehepaar, welches eine windschiefe Hütte am Eingang des Dorfes bewohnte, wurde mit einem kleinen Geldgeschenke und mit dem Versprechen einer wöchentlichen Unterstützung während der bevorstehenden Wintermonate erfreut; für die zahlreiche Kinderschar in einem anderen Hause brachte sie aus der Tiefe ihrer kleinen Handtasche eine Papierdüte mit bunten Zuckereisen zum Vorschein, die unendlichen Jubel hervorrief, in welchen selbst ein noch auf dem Arme der Mutter thronender junger Erdenpilger mit aller Kraft seiner Lunge einstimmte; zwei, drei, weitere Familien wurden noch besucht, und endlich stand Gabriele mit leerem Täschchen und merklich erleichteter Börse wieder auf der Straße und sah unschlüssig erst auf die Uhr und dann zu einem abseits liegenden Häuschen hinüber,

beinahe unmöglich erscheint. So erklärt die erwähnte Zeitung, die Deutschen seien „eine unverschämte Bande: wenn ihnen unsere windische Sprache nicht mundet, dann sollen sie sich fortpacken; je weiter sie mit ihrem stinkenden, pesthauchenden Geiste von uns sind, desto besser, diese deutschen **Banditen, Falotten!**“ Unter der Spitzmarke „Wie schauen unsere Beamten aus“ lesen wir die größten Niederträchtigkeiten gegen die k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau und gegen die deutschen Beamten. Der Herr Bezirkshauptmann von Pettau ist wegen seiner peinlich objektiven Amtsführung und seines entgegenkommenden Wesens allgemein hochgeschätzt, doch er ist ein gebürtiger Deutscher — und das genügt dem slowenischen Blatte, um es als „Frechheit“ zu bezeichnen, daß „Leute wie v. Unterrain, Koch und Neuwirth nach Pettau geschickt werden“, und die slowenischen Bauern werden aufgefordert nur Courage zu haben, und wenn einer etwa deutsch angesprochen werde oder eine deutsche Zuschrift erhalten sollte, davon so schnell als möglich die Schriftleitung oder einen slowenischen Abgeordneten zu verständigen. Den „frechen unverschämten deutschen Beamten muß man auf die Finger klopfen!“

Auf die Stadt Pettau und dessen Bewohnererschaft hat es das Blatt „Novi Slovenski Stajerc“ besonders abgesehen; wahrscheinlich ist ihm das dort erscheinende fortschrittliche Blatt „Stajerc“ ein Dorn im Auge, weil dieses die Bevölkerung vor den Hekern warnt und es über die gehässige Art der slowenisch-kerikalen Kampfwweise aufklärt. Alles, was deutsch heißt, scheint durch eine solche Handhabung des Gesetzes vogelfrei erklärt, denn die zur Wahrung des Gesetzes Berufenen fühlen sich nicht bemüht, das Strafgesetz in Anwendung zu bringen, da es ja nur Deutsche sind, gegen die diese strafbaren Handlungen begangen werden. Unter solchen Umständen sind vor allem die deutschen Beamten, die in gemischtsprachigen Bezirken wirken, der Verachtung der Bevölkerung ausgeliefert und müssen Tag für Tag gewärtig sein, von den Todfeinden ihres Volkes in einer Presse, die leider trotz ihres Tiefstandes nicht ohne Einfluß auf die Oberbehörden ist, verleumdet und vernadert zu werden.

Dieser unerhörte, brutale Terrorismus, für den im Laufe der letzten Jahre zahllose Beweise erbracht werden können, und der nur unter der Gunst der behördlichen Organe, sowohl der geistlichen, wie der weltlichen, gedeihen kann, hat es mit sich gebracht, daß die deutsche Bevölkerung in Krain und Untersteiermark jedes Vertrauen in die objektive Haltung der Regierung und den Glauben an Gleichberechtigung und Rechtssicherheit verloren hat und sogar auf den gerichtlichen Ehrenschutz gegenüber stürmischen Beleidigern verzichtet muß. Der Bettauer Bürgermeister, Landtagsabgeordneter Josef Drnig, der gleichzeitig Obmann der Bezirksvertretung Pettau ist, muß sich seit einer Reihe von Jahren im Schmutze niedrigster Präferenzzeugnisse herumzerren lassen. Die nachstehenden, gewissenhaft übersehten Kostproben aus verschiedenen Nummern des „Novi Slovenski Stajerc“ werden diese Behauptung erhärten:

„Novi Slovenski Stajerc“ in Nummer 3 vom Jahre 1906, Seite 18: „Neue Lumpereien Drnig's vulgo Semmelbäcker. Wie die Slowenen und deren Gesinnungsgeossen gegen die Deutschen freundlich sind, bezeugt am besten eine Lumperei, die im Bettauer Bezirke der gemästete Baron aus mittelalterlichen Zeiten, der augenschielende Drnig angestellt hatte. Dieser Ritter mit dem Semmel-

das in seiner Einfassung von glutrotgefärbtem wilden Wein einen malerischen Anblick bot. blieb ihr noch Zeit genug, um der Frau Doring ein paar Minuten zu schenken? Für bonne maman war es so wie so ein ständiges Argernis, daß sie so oft ohne jegliche Begleitung bis zum Dorfe sich wagte; was sie aber sagen würde, wenn sie erführe, daß ihre nichtsnutzige Enkelin den Weg von dort bis zur Villa mütterseelenallein im Abenddunkel zurückgelegt habe, das entzog sich der Berechnung. Gabriele mußte unwillkürlich lächeln, während sie die Szene sich vorstellte, welche eine so schreckliche Mißthat notwendig zur Folge haben mußte. Doch auch der Großpapa würde eine derartige Unvorsichtigkeit nicht billigen. Einen Augenblick überlegte sie noch. Zehn Minuten, — wenn's hoch kam, eine Viertelstunde für den Besuch, eine halbe Stunde für den Heimweg — ja, so lange blieb es sicher noch hell. Vorwärts also!

(Fortsetzung folgt)

wappen ließ bei der Bezirksbrücke über den Draufuß slowenische Überfahrtsbillette abschaffen und führte die gedruckte deutsche Billette ein; die slowenische Aufschrift steht klein gedruckt und in Klammern unterhalb. Auf eine solche Weise versteht Du uns, Du Don Quixote, zu beschimpfen?! Setzt, da Du schon satt bist von unserem Brote, jetzt stinkt Dir unsere Sprache! Wie war es aber damals, Du Drnig, als Du noch als harfüßiger **Robbube**, ganz erfroren, mit den Dorfhuben von Haus zu Haus die slowenischen Weihnachtslieder gesungen hast, um für Dein hungriges Bäuchlein einen Kreuzer zu erbetteln? Wir fragen da auch Deine Mithelfer, ob sich die Herren, wie Schulzink, Blanke, Kollenz und die übrigen noch erinnern, wie sie vor vier Jahren jede Woche im Gymnasialgebäude bei den slowenischen Sprachkursen ihre Bäuche in enge Bänke pressend, zusammendrücken mußten! Damals, Ihr Heuchler, ist Euch nicht übel geworden, als Ihr mit den slowenischen Buchstaben Eure durch Saufen angeschwollene Zunge wehen mußtet! Warum, Ihr **stinkenden Insekten**, wenn Euch die slowenische Sprache so garstig erscheint, daß Ihr sie überall verfolgt, warum duldet Ihr denn diese Sprache in Eueren Geschäften? Aber, Ihr **Lumpen**, bei dem slowenischen Gelde macht Ihr eine Ausnahme! Wir kennen Euch, Ihr hergelaufenen **Sunde!** Dir aber, Drnig, raten wir, daß Du uns unsere Rechte lassest, sonst wirst Du mit unseren slowenischen Fäusten zusammenprallen, die Dich nicht sanft streicheln werden.“

„Novi Slovenski Stajerc“ Nummer 4, 1906. „Drnig und wieder Drnig. Dieser Mensch erfrecht sich zu denken, daß alles erlaubt ist. Früher war er nicht imstande, die ersten vier Gymnasialklassen zu vollenden. Dumm war er wie ein **Dass** und das Studieren ging daher nicht gut. Er schämt sich seiner Muttersprache, die deutsche Sprache dagegen spricht er nicht korrekt bis zum heutigen Tage. Dafür ist seine Hirnschale destomehr und vollkommener leer. Und dadurch hält er sich auf dem Bürgermeisterstuhle, dadurch ist er ein Landtagsabgeordneter. (Folgt eine Gemeinheit, die aus Sittlichkeitsgründen nicht wiedergegeben werden kann. — Die Schriftl.) Dußbruder Bezirkshauptmann Unterrain hört das mit anderen Beamten ruhig an und lacht darüber beim Gläschen in der Genossenschaftskellerei.“

„Slovenski Stajerc“ auf Seite 4, 1906. „Im Landtage wollte unser „Kipfel-Seppel“ (Drnig) seine reinwaschen. Er blähte sich, wie gewöhnlich, auf, seinen sündhaften Bauch drängte er etwas vor und sprach dann Dummheiten, daß die meisten Landtagsabgeordneten abends nicht ins Orpheum zu gehen brauchten — so späßig war Drnig's Rede. Einer der Abgeordneten verglich den Drnig mit dem Drinkofrosche: so groß ist dieser Frosch aber doch nicht, wie der Frosch Drnig, welcher sich beim Schreien so viel aufbläht, daß er auch den größten Dachsen mit Schreien übertrumpft. Einer der Spötter hat sich geäußert, daß er nicht wisse, welches Loch des **sterbenden Körpers Drnig's** bei dieser Redemurrt offen gewesen sei. Drnig besucht noch immer seinen Harem und studiert dabei einen neuen Lehrplan. Er meint mit der Pädagogik eben so schnell fertig zu werden, wie mit einer Virginierzigarre. Aber dazu ist Gehirn notwendig, nicht — Stroh. Deine Weisheit, Drnig, steht in keinem Verhältnisse zu Deinem Bauche, wohl aber Deine unverschämte Frechheit. Falls die Leute eine echte Photographie von Dir haben wollen, dann müssen dieselben denken, daß Dein Kopf dort sein soll, wo Du den . . . hast und umgekehrt.“

„Slovenski Stajerc“ Nr. 7, Seite 2, 1904: „Oh wie wäre Drnig glücklich, wenn er vor dem deutschen Kaiser hintreten und sagen dürfte: „Schau, Majestät, das ist mein armes windisches Volk, welches künftighin nur Dich und unseren großen Luther verehren wird! Jedoch das sagen wir Euch, Ihr betrügerischen Deutschgesinnten! Wie wollt Ihr dem slowenischen Volke helfen, da Ihr doch dasselbe Volk betrügt und ihm das Geld **stiehlt?** Ihr Schwindler! Wie wollt Ihr, Ihr **bestochenen Betrüger**, dem windischen Volke helfen, da Ihr von Preußen bestochen seid, um für dieses Propaganda zu machen. Sagt es, Ihr Falschesten, warum und wozu Ihr von einem preukischen Vereine 2000 Kronen erhalten habt? Ihr Betrüger, Ihr Verräter!“

„Slovenski Stajerc“ Nr. 7, Seite 5, 1904: „Ich erinnere mich an Drnig, welcher die Drauf-

felber betrügen wollte. Die Bettauer Draufelber ließen sich jedoch von einem Schwindler nicht betrügen. Ob er sich noch daran erinnert, wie vor vier Jahren der Statthalter Graf Clary-Aldringen die Stadt Pettau besucht hat. Das ist jener Graf, jener alte Feind, welcher hoch sitzt, um leichter die Windischen bespucken zu können.“

Hierzu sei bemerkt, daß der in der slowenischen Presse seit Jahren derartig beschimpfte Bürgermeister von Pettau ein um das Ausblühen des seiner Obhut anvertrauten Gemeinwesens viel verdienter Mann ist, den der Kaiser mit dem Franz Josefs-Orden ausgezeichnet hat. Es ist ein köstlicher Scherz der österreichischen Staatsweisheit, aber für die österreichischen Verhältnisse sehr kennzeichnend, daß gerade durch die oben erwähnte Entscheidung des k. k. Obersten Gerichtshofes ein Mann, dessen Wirken von Allerhöchster Stelle Anerkennung gefunden hat, der slavischen Preßmeute als Opfer hingeworfen wird. Eine Klage gegen diese schamlosen Angriffe hätte für die Beschimpften keinen Erfolg, weil die slowenischen Geschworenen zu Laibach, wie man ja aus vielen Präzedenzfällen weiß, den Angreifer durch ihr Votum vor der wohlverdienten Abstrafung schützen.

Die nachstehenden zwei Übersetzungen aus dem Marburger „Slovenski Gospodar“ und aus dem „Novi Slovenski Stajerc“ werden schließlich satzhaft dartun, in welcher Weise die slowenische Landbevölkerung gegen ihre deutsche Mitbewohnerschaft aufgewiegelt wird.

Im „Slov. Gospodar“ (Nr. 8 von 1906) auf der Seite 3 steht unter der Spitzmarke „Pragerhof“ Folgendes: „Wir Pragerhofer Slowenen haben kennen gelernt, daß unsere Deutschgesinnten dann friedlicher sind, wenn wir sie ganz hart hernehmen; sobald wir Ihnen aber aus bloßer Barmherzigkeit nachgeben, dann sind sie frech und meinen, daß sie uns kommandieren dürfen, wie es nur gefällt. Aber heute sagen wir unseren Deutschen nur das, daß wir in unserem Wörterbuche das Wort **„Friede“** auslöschen, daß wir keine Nachgiebigkeit, kein Erbarmen mehr kennen wollen; wir wollen den Deutschen keinen Pardon mehr gewähren. Wir wollen ihnen eine Melodie vorpfeifen, daß sie taumelig werden müssen.“*)

„Novi Slov. Stajerc“ Nr. 1 1906 Seite 2: „Einige slowenische Bauern glauben, daß ihre Kinder deutsch verstehen müssen, um glücklich zu werden und fordern sie, daß man in den slowenischen Schulen nur deutsch unterrichten solle; dann meinen sie, daß sie glücklich seien. Dabei denken wir an die Gemeindevertretung von St. Martin bei Wurmberg, die dem Bezirksschulrate von Marburg schrieb, es solle in der dortigen Schule die deutsche Sprache als Unterrichtsgegenstand eingeführt werden, damit man mit den deutschen Händlern und Agenten verkehren könne, die jedes Jahr einmal oder zweimal in das Dorf kommen, um dort um einen Spottpreis Obst und andere Landesprodukte zu kaufen. Diese fremden Kaufleute verstehen rein nichts als deutsch. Und diese Männer betrügen und beschwindeln unseren Bauer bei jeder Gelegenheit. Und deshalb, damit solche Kaufleute bei uns schmutzige Geschäfte machen können, sollen unsere Kinder deutsch lernen?“

Wie sehr derartige Maß und Verachtung gegen alles Deutsche säende Verheuzungsblätter auch von rechtlich denkenden Angehörigen des slowenischen Volkes verurteilt werden, geht wohl klar aus einem Urteile des slowenischen Schriftstellers Dr. Ivan Prijatelj hervor, das in seiner trefflichen Ehrlichkeit leider vereinzelt dasteht. Dr. Prijatelj schreibt in einer Skizze über das literarische Leben der Slowenen im Jahre 1905 in der „Österreichischen Rundschau“ (Band 7, Heft 79 vom 3. Mai 1906): „Der selbstherrliche Politiker (es ist nämlich die Rede vom jetzigen literarischen Kritiker der belletristischen Monatschrift „Dom in Svet“ der zugleich Schriftleiter des politisch-kerikalen Hauptorganes ist), bringt in die der schönen Literatur gewidmete Zeitschrift den Ton der slowenischen Presse hinein, die sich einer **derartig niedrigen politischen Sprache bedient, wie ich sie in keinem Winkelblatte Europas gelesen habe.**“

In Erwägung aller dieser angeführten Tatsachen richten die Unterzeichneten an den Herrn Justizminister die eindringliche Anfrage, ob er ge-

*) Das schreibt der windische römisch-katholische Geistliche Koroschek, welcher der Schriftleiter jenes Blattes und gegenwärtig Reichrats-Kandidat ist! — Anm. d. Schriftl. d. „Marb. Ztg.“

neigt ist, die Staatsanwaltschaft in Laibach ungesäumt mit dem gehörigen Nachdrucke an ihre Pflichten zu erinnern und einer Wiederholung solcher empörender Ungefehllichkeiten mit aller Strenge zu begegnen.

Die bevorstehende Reichratswahl.

Am 29. d. M. findet die Reichratsersatzwahl für das durch den Tod des Abg. Zickar erledigte Reichratsmandat der 5. Kurie statt. Dieser Wahlbezirk umfaßt die Bezirke **Gilli, Franz, Oberburg, Schönstein, Gonobitz, Wind-Graz, Bettau, Friedau, St. Leonhard, Rohitsch, St. Marcin, Rann, Drachenburg, Lichtenwald, Luttenberg und Oerradkersburg.** Der Kandidat, auf den die deutsche Bevölkerung und die ehrliche, deutschfreundliche Stajerc-Partei der genannten Städte, Märkte und Gebiete ihre Stimmen vereinigen wird, ist der verdienstvolle, offene und ehrliche Herr

Franz Wratjschko,

Obmann der Bezirksvertretung Oerradkersburg. Erfüllt jeder deutsche und freiheitlich gesinnte Wähler, jeder Anhänger der Stajerc-Partei schon vor der Wahl durch rastlose Agitation seine Pflicht, erscheint jeder am 29. Mai bei der Wahlurne, dann wird und muß es gelingen, diesen Wahlbezirk wieder den pervaschlerikalischen Händen zu entreißen. Nie noch war war die Gelegenheit so günstig als diesmal, das „Wunder von Bettau“ zu wiederholen, welches nach 19jähriger pervaschlerikalischer Herrschaft die Bettauer Bezirksvertretung wieder in die Hände unseres deutschen Volkes und der wackeren deutschfreundlichen Stajerc-Partei brachte. Noch nie so günstig, sagten wir, denn der pervaschlerikale Kandidat Koroschek, der mit aller Gewalt das Mandat ergattern möchte, „erfreut“ sich selbst bei den Slowenen der denkbar größten Abneigung. Es ist eine Wahl aus der 5. Kurie und deshalb ist es nicht bloß selbstverständliche Pflicht aller deutschen Bürger und aller fortschrittlich gesinnten Stajerc-Anhänger, sondern auch aller nicht im Banne des deutschfeindlichen krainischen Klerikalismus liegenden Arbeiter, die ganze Macht und den letzten Mann aufzubieten, um am Wahltage den gemeinsamen, haßerfüllten Gegner niederzurufen. Wenn von mißbrauchten Kanzeln und Beichtstühlen fieberhaft gegen uns alle gearbeitet wird, dann ist es unser aller Pflicht, einiger als je dem Anstrome des kulturvernichtenden, haßglühenden krainischen Klerikalismus mit allen und den letzten Kräften entgegenzutreten, damit der Sieg nicht in die Hände der Kulturverderber falle. Auch alle jene, welche in diesen Wahlorten wahlberechtigt sind, aber nicht dort weilen, mögen es als ihre Ehrenpflicht erachten, am Wahltage bei der Urne zu erscheinen. An alle deutschen Wähler der genannten Städte und Gebiete richtet sich folgender, vom Bettauer Wahlausschuß stammende

Aufruf zur Wahl.

„Es wäre Leichtsin, wenn wir uns nicht die Wichtigkeit der jetzigen Reichratswahl vor Augen halten würden. Am 29. Mai d. J. findet die Ersatzwahl für das ehemals Zickar'sche Mandat statt und diese Frage harret endlicher Entscheidung. Soll der Wahlkreis immer noch von jenen Leuten vertreten werden, die — ein Produkt der überspanntesten Deutschensfresserei und der dunkelsten Pfäfferei — nur den einen Zweck haben, im Trüben zu fischen? Der jetzige Kampf schürt aber umso mehr die Empörung aller ehrlich denkenden Wähler, als der offizielle Kandidat der klerikalischen Chauvinisten in der Person des berühmten Marburger Hexapostels Koroschek gefunden wurde. Es ist dies der fanatische Verfechter des unverzöhnlichsten Hasses, der Leidenschaftliche Agent jener klerikalischen Partei in Krain, welche Beichtstuhl und Kanzel in den Dienst ihrer mittelalterlichen Sache gestellt haben. Die bestgehaßte Person in Untersteiermark wird als

Kandidat aufgestellt. Selbst die Anhänger der Pervatenpartei protestierten gegen diese Kandidatur und der Laibacher „Slovenski Narod“ schreibt, daß Koroschek der Kandidat bäuerlicher Analphabeten ist und daß sein einziges Ziel die Verdummung und Aufhebung des ärmsten Volkes ist.

So steht also die Sache! Die Stajerc-Partei griff nun in diesen Kampf aktiv ein und nominierte als ihren Kandidaten den bewährten Bezirksobmann von Ober-Radkersburg, Herrn

Franz Wratjschko,

dessen 16jährige Tätigkeit als Bezirksobmann ein Zeugnis seines Fleißes und seiner strammen Gesinnung ist, zugleich aber die Garantie bietet, daß er auch als Abgeordneter seinen Mann stellen wird. Ist es nicht nationale Pflicht, dieser Kandidatur zu Hilfe zu kommen? Umso mehr, als gerade bei dieser Wahl der Erfolg winkt, denn die Arbeiterschaft stimmt gegen Koroschek, die Lehrerschaft agitiert gegen Koroschek, unter den Bauern geht aber ebenso eine merkwürdige Bewegung gegen diesen Mann. Mögen sich also auch die Deutschen aufmuntern, mögen sie sich vor Augen führen, daß in so ernsten Momenten jede Indolenz nationaler Schamlosigkeit gleichkommt, daß es notwendig ist, in den **Städten und Märkten** die größtmögliche Stimmenanzahl abzugeben. **Wählet alle** und wählet

Franz Wratjschko!

Nur durch gemeinsame Arbeit brechen wir den Bann des uns in unseren empfindlichsten Interessen bedrohenden slowenischen Klerikalismus!

Also alle Mann an Bord!

Bettau, im Mai 1906.

Das Wahlkomitee.“

Der „Slov. Narod“ schreibt: Sonntag hielt Koroschek (der sich als Kandidat für das durch den Tod Zickars erledigte Reichratsmandat aufdrängt) im Gebäude der Feuerwehr in Kapel, Bez. Franz, eine Versammlung ab, da er sich unter den vom dortigen Pfarrer Jdolssek kommandierten Wählern sicher fühlte; nach Franz selbst getraute er sich nicht. Und von diesem kleinen klerikalischen Nests wurde ausposaunt, Koroschek wurde im ganzen Samntale als Kandidat aufgestellt, ohne daß überhaupt in den Nachbarnorten jemand von dieser Bauernstimmfängerei in Kapel etwas wußte.“ Weiters schreibt der „Narod“: Daß Koroschek kein Drittel der Stimmen im Samntal erhält, ist gewiß. Wenn ein Gegenkandidat aufgestellt wird, werden wir ihn wählen, wenn nicht, werden wir uns selbstverständlich der Wahl enthalten... Einem so verschrieenen und von klerikalem Fanatismus trunkenen Menschen, der gleich am ersten Tage den Brudermord in unsere Reihen zum größten und unermeßlichen Schaden der nationalen Sache der untersteirischen Slowenen verpflanzen wird, wollen und wollen wir nicht. Daß er Schriftleiter des „Gospodar“ und des „Dom“ ist, besagt gar nichts; denn Schriftleiter solcher obskurer Fezzen ist leicht jeder Bube, der ein paar Schulen absolvierte... In seiner Dienstagnummer trat der „Narod“ für den Schlossermeister Nebek aus Gilli ein, tagsdarauf anschließend an obige Zeilen verfällt er auf den Pfarrer Vodusek aus Hochenegg. Er verspricht (!) ihm die Samntaler Stimmen. Auch die Stimmen der Bezirke Luttenberg, Bettau und Rann sicherte (!) er ihm zu, falls er kandidieren sollte. So schaut der Kandidat Koroschek in der Beleuchtung des „Narod“ aus. Natürlich läßt es sich der „Narod“ auch nicht nehmen, anschließend daran auch die Gefahr zu bejammern, welche aus einer allgemeinen Beteiligung der deutschen Wähler in den Städten, Märkten etc. entsteht.

Aus Bettau wird uns geschrieben: Der Kampf um Zickars Mandat scheint in erster Linie von schicksalvoller Bedeutung für die gerühmte Einigkeit der Pervatenpartei zu sein. Sie geht in Trümmern, diese holde Einigkeit, bricht zusammen wie ein alter untergrabener Bau. Und die Nests, die aus den Ruinen zum Vorschein kommen, sind gerade keine Schmeichelei für die Pervatenpolitik. Bewiesen ist heute für die gesamte denkende Öffentlichkeit, daß der Hexapostel Koroschek der Kandidat jener überklerikalischen Partei in Krain ist, deren Korruption durch die sattnam bekannte Schindra-Affäre erleuchtet erscheint und deren pfäffischer Fanatismus wahrlich greuliche Zustände verwirklichte. Der Hexengeruch des Hyperklerikalismus

ist also das erste, was uns an dieser Kandidatur auffällt. Man kann ruhig sagen, daß die Pfaffen den Fehdehandschuh der slowenischen Öffentlichkeit vor die Füße warfen. Das Spiel ist aber für die Herren doch etwas gewagt. Der Hexapostel Koroschek ist ein Mann, der schon in diversen Bauernversammlungen gebläut und auch in personam hinausgeworfen wurde. Gegen seine Kandidatur machten sich von allem Anfange an pervaschliche Stimmen laut. Die Gillier Vertrauensmännerpersammlung war ein von den Pfaffen auf impertinente Art zusammenschweißtes Kasperltheater, in der die Analphabeten in der Majorität waren. Und doch sprachen sich die Leute gegen Koroschek aus. Da aber dessen Kandidatur trotzdem angenommen wurde, bringt nun der Laibacher „Slov. Narod“ die kostbarsten Enthüllungen. Das Blatt entwirft von Koroschek folgendes Bild: „Der Kandidat ist ein Ultraklerikaler, ein Feind jeder freiheitlichen und fortschrittlichen Richtung, ein Anhänger der Pilger nach Rom und Lourdes, ein begeisterter Verfechter des Smolnikarschen Lourdes-Wassers. Er ist prinzipieller Gegner aller nationalen Vereine, außer der Marienvereine. Er glüht für die Verdummung des Volkes in Untersteiermark; darum hegte er auch schon öfters in seiner „gospodarska cunja“ (wirtschaftlicher Fezzen) gegen die Schule...“ Wir haben dieser Kritik nichts zuzufügen. Den Gewinn aus dieser Kampagne kann nur die Stajercpartei ziehen, die Zersplitterung des pervaschlichen Blockes ist da. Die Arbeiter in Trifail beschloßen, in geschlossenen Reihen gegen Koroschek zu Felde zu ziehen. Einige werden wohl den geistig bescheidenen Gillier Schlossermeister Nebek wählen, aber die Mehrzahl besinnt sich eines andern. Auch unter der Bauernschaft ist die Agitation für den Stajercandidaten Franz **Wratjschko** eine tiefgehende. Die tatsächlich dringendste Pflicht des deutschen Bürgertums und aller freiheitlichen Kreise ist es nun, in den **Städten und Märkten** durch brave Arbeit die größtmögliche Stimmenanzahl für **Wratjschko** zusammenzubringen. Also alle Mann an Bord! —rr—

Aus einer pervaschlichen Vertrauensmänner-versammlung.

Der ewige hochwürdige Durchfallskandidat Koroschek strengt gegenwärtig seine Kräfte auf das äußerste an, um endlich einmal ein Abgeordnetenmandat zu erlangen, nachdem die slowenische Bevölkerung ihn schon so oft hat abblitzen lassen. Diesmal muß es sein, denkt sich Koroschek, sonst bin ich für immer blamiert. Im „Gospodar“, dessen Leiter er ist, preist er sich selber über den grünen Klee und bemüht sich, den Bauern klar zu machen, daß er diesmal gewählt werden muß. Im hiesigen deutsch geschriebenen klerikalischen Pervatenblatte läßt er ebenfalls für sich arbeiten und täglich im Laibacher „Slovenec“. Außerdem hat er alle windischen hochwürdigen Trabanten für sich mobil gemacht und von der Kanzel, im Beichtstuhle, in Versammlungen, beim Viertische etc. läßt er sie arbeiten im Schweitze ihres Angesichtes. Koroschek würde ja auch bei den Zuluffern ein Mandat annehmen, wenn sie ihm eines geben würden — irgend ein Mandat aber muß es sein. Über die

Vorgänge bei der Vertrauensmänner-versammlung

in Gilli, die am 10. d. stattfand, entwirft der „Slov. Narod“ folgende bezeichnende Schilderung: Die Versammlung fand im Zeichen des Terrorismus statt, der zu Gunsten des Dr. Koroschek ausgeübt wurde, um den sich niemand bekümmert hat, da er der ausgesprochene Vertreter jenes hochmütigen krainischen Klerikalismus ist, der bisher unter den slowenischen Abgeordneten der Steiermark keine Anhänger hatte. Die Abg. Rohitsch und Ploj sind mit ihrem ganzen Einflusse für Dr. Koroschek eingetreten und alle Reichrats- und Landtagsabgeordneten haben wie ein Mann für ihn gestimmt. Ein solches absolutistisches Vorgehen ist alles andere als gerecht. Die Abgeordneten haben sich bei der Auswahl der Wahlwerber nach den Vertrauensmännern zu richten, nicht aber umgekehrt, und das einzig Richtige wäre gewesen, wenn sich die Abgeordneten der Wahl enthalten hätten. Der Vertreter der organisierten Lehrerschaft hat mit Entschiedenheit im Namen der Lehrer die Bewerbung des Dr. Koroschek abgelehnt und zwar mit der Begründung, daß der Koroschek ein **Feind der Schule** und der Lehrer sei. Im Namen der Gewerbetreibenden brachte der Schlossermeister Nebek in Vorschlag, man möge als Wahlwerber für die allgemeine

Kurie den Pfarrer Bodusek bestimmen, der ein Mann moderner Anschauungen und ein Gegner des krainischen Klerikalismus sei. Dem Nebel gefellte sich der Vertreter der Triester Arbeiterschaft zu, der erklärte, daß die Arbeiterschaft in den Kampf gegen Koroschek und für Bodusek eintreten werde. Zum Schluß der Wechselreden ward Verwahrung gegen die Willkürherrschaft der Abgeordneten eingelegt und die geheime Abstimmung gefordert, jedoch Abg. Robic schlug diese berechnete Forderung ab, weil man einen ungünstigen Ausgang für Koroschek befürchtete. Abg. Robic, dieser Freund des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes, ordnete die namentliche und öffentliche Abstimmung an und erstieg damit den Gipfel der Willkürherrschaft. Die Vertreter des Luttenberger Bezirkes legten angesichts dessen entrüstet Verwahrung ein und entfernten sich, indem sie erklärten, daß sie bei solcher Willkürherrschaft an einer Abstimmung gar nicht mehr teilnehmen wollen. Auch für den Tüfferer Bezirk fand sich nur ein Vertreter. Trotz all der Willkürtaten und obwohl völlig ungerecht die Abgeordneten ihre zehn Stimmen dem Dr. Koroschek zuzählten, erhielt dieser doch nur von 93:63 Stimmen, also nach Abstrich der Stimmen der Abgeordneten und mit Bezug auf die Stimmen der Luttenberger und Friedauer, die sich vor der Abstimmung entfernt hatten, nur mit Mühe die Mehrheit, welche Mehrheit sich aber sicher in eine vernichtende Minderheit verwandelt hätte, wenn man bei der Auswahl der Vertrauensmänner etwas gerechter verfahren wäre. Als die Vertrauensmänner erkannten, wie die Abgeordneten mit ihnen verfahren, lehnten sie die Beschlüßfassung bezüglich der Cillier Landgemeinden ab, indem sie die Entscheidung dem betreffenden Bezirke und den Wählern überließen. Zu bemerken ist noch, daß man die Zahl der Einzelstimmen sehr beschränkte, daß aber die Veranstalter alle ihre Gefährten ohne jede Kontrolle in den Saal ließen, auch die Berichterstatter ihrer Blätter, während man mit Hochmut und strenger darauf achtete, daß sich ja kein „unberufenes Cillier Gesicht“ zeige oder irgend ein Berichterstatter des „Slov. Narod“; selbst einige angesehene Bauern warf man hinaus. Der Eindruck von der Versammlung war, daß sich unsere Abgeordneten gern als absolute Herrscher betrachten möchten, deren Vorschläge von den Vertrauensmännern einfach bestätigt werden müssen, daß es aber trotz aller Willkürherrschaft nicht so glatt wie gewöhnlich verlief. Mit der Aufstellung der Wahlbewerbung des Koroschek ist in die slovenische Politik in der Steiermark offiziell der niederträchtige krainische Klerikalismus eingeführt worden. Diese Wahlbewerbung bedeutet für die slovenische Politik in Steiermark eine Katastrophe, sie bedeutet das Verlassen des bisherigen ausschließlich völkischen Standpunktes und das wird nicht ohne Folgen bleiben.

Tagesneuigkeiten.

Deutschböhmens Ausstellung in Reichenberg, die vorgestern unter massenhafter Beteiligung und unter Anwesenheit des Erzherzogs Karl eröffnet wurde, gestaltet sich zu einer Triumphschau der deutschen Könnens, deutschen Fleißes und deutscher Arbeit. Bürgermeister Dr. Bayer sagte in seiner, an den Protektor der Ausstellung, Erzherzog Karl gerichteten Ansprache u. a.: Ein glänzendes Bild der gesamten deutschen Arbeit Böhmens ist zu schauen... Unsere Ausstellung gleicht einem Gestirn, welches blendend die Gegenwart unserer Heimat erhellt, einen Schein in die Ferne und in die Zukunft wirft und den kommenden Geschlechtern ein Ansporn sein wird, in die Fußstapfen zu treten, welche hier gesetzt worden sind. Von dem Werke selbst aber gilt ein Ausspruch, den ich in der „Deutschen Arbeit“ gelesen habe: „Es eröffnet eine glänzende Aussicht, welche Leistung von unserem hochbegabten, arbeitsfrohen und tatkräftigen Volke zu erwarten ist, wenn es unbehindert von nationalen Daseinsorgen mit ungeteilter Kraft seine Fähigkeiten betätigen und entfalten kann.“ Erzherzog Karl betonte in seiner Erwiderrungsrede, in der er seiner Freude über die Ausstellung Ausdruck gab, zu wiederholtenmalen den deutschen Charakter dieser Ausstellung Deutschböhmens. Das klingt wie aus längst vergangenen Zeiten...

Wie die Klerikalen Diphtheritis heilen.

Aus Tirol schreibt man: In der Bischofsstadt Brigen, wo die Klerikalen am Ruder sind, werden

die Schulkinder natürlich in der rücksichtslosesten Art auch mitten im Winter zum Messegehen, zu Prozessionen und dergleichen angehalten. Dabei herrscht seit Jahren die Diphtheritis; obwohl nun die frommen Kinder in den Himmel kommen, so dachten die Klerikalen, von Eltern und Lehrern gedrängt, doch auf Abhilfe und die sollte der heilige Blasius bringen. So wurden denn alle Kinder beauftragt, am Blasiusstage vollzählig in der Kirche zu erscheinen, da an diesem Tage Halsweiche sei. Es ist nämlich ein alter Glaube, daß der heilige Blasius und die Blasiusweiche gegen Halskrankheiten helfen. Und so bekämpfen die Klerikalen im 20. Jahrhundert die Diphtheritis.

N. k. priv. Böhmisches Union-Bank.

Wie diese Bank mittelst Zirkulären bekannt gibt, eröffnet ihre neuerrichtete Filiale in Graz Montag, den 21. Mai ihre Tätigkeit. Die neue Filiale hat ihre Bureau in dem Palais des Grafen Welfersheim am Bismarckplatz, woselbst sie einen Teil des ersten Stockwerkes für ihre Bankabteilung, die Lokalitäten im Parterre für den Kassen- und Wechselstuben-Verkehr zweckentsprechend adaptiert hat. Im Parterre wurde auch ein mit den weitgehendsten Sicherungen ausgestattetes Panzer-Gewölbe für vermietbare Schrankfächer eingebaut. An der Spitze der genannten Bank, welche ihre Centrale in Prag hat, steht der bekannte Reichenberger Großindustrielle Theodor Freiherr von Liebig als Präsident des Verwaltungsrates. Die Böhmisches Union-Bank hat dormalen ein volleingezahltes Aktienkapital von 32 Millionen Kronen und Reserven von 7 1/2 Mil. Kronen. Sie unterhält Filialen in Reichenberg, Gablonz, Saaz, Rumburg, Hohenelbe, Brünn, Olmütz, Märtsch-Schönberg, Neutitschein, Troppau, Bielez, Jägerndorf, Linz, Salzburg, Dornbirn, in welches Netz nun auch Graz miteinbezogen wird. In die Direktion der hiesigen Filiale wurde Herr Gustav Lieblich, bisheriger Direktor der Troppauer Filiale der Böhmisches Union-Bank als Direktor, Herr Ernst Mayer als Direktor-Stellvertreter berufen. Den Oberbeamten Herrn Robert Siegel und Herrn Josef Kernau wurde die Handelsvollmacht erteilt.

Piccolo-Transportwagen. Die Firma C. Wenger in Klagenfurt als Generalvertreter für die Alpenländer der Firma M. Ruppe & Sohn in Apolda teilt uns mit, daß sie nun außer ihren bekannten Piccolo-Personenwagen auch Piccolo-Transportwagen auf den Markt bringt. Der Wagen ist mit 3 Geschwindigkeiten und Rücklauf ausgestattet, der Motor leistet 6 HP. Der Piccolo-Transportwagen überwindet, wie die Firma mitteilt, mit einer Nutzlast von 300 Kilogramm und zwei Personen Steigungen bis 12 Prozent. Karosserie und Chassis werden je nach Wunsch in verschiedenen Längen ausgeführt.

3 Worte...

„Altvater“

Gessler

Jägerndorf.

Sängerfest in Marburg.

Der Männergesangverein „Südbahn-bund“ aus Wien in Marburg.

Wahlpruch: Erhebe dich mit vollem Klang,
Nach Tagesmüh'n du freier Sang!

Trotz der verschiedenen und zahlreichen anderenartigen Feste und Veranstaltungen, die gerade heuer zu Pfingsten stattfinden sollen, gibt sich für den Besuch des Männergesangvereines Südbahn-bund aus Wien, der im Vereine mit einer Festsiedertafel des obigen Vereines, der Südbahnliedertafel und des Marburger Männergesangvereines am 3. und 4. Juni l. J. in Marburg vor sich gehen wird, das lebhafteste Interesse kund. Die zahlreichen Anfragen und Zusagen der Beteiligung an diesem Sängereste, welche dem vorbereitenden Festausschusse der Südbahnliedertafel zukommen, geben der allgemeinen Freude und Befriedigung Ausdruck, die unter der Marburger deutschen Bürgererschaft platzgegriffen, daß sich der hervorragende und durch seine gesanglichen Leistungen berühmt gewordene Gesangverein Südbahnbund die schöne deutsche Draustadt zum Ziele seines heurigen Pfingstauszuges gewählt hat — umjomehr Befriedigung erregt es aber — daß es unvergeßliche Erinnerungen an Marburg sind, welche die Wiener

Sänger zu dem gleichzeitigen Verbrüderungsfeite mit unserer wackeren Südbahnliedertafel veranlaßten. Eine erfreuliche Tatsache ist es auch, daß der Marburger Männergesangverein seine Mitwirkung bei diesem erhebenden Feste in so liebenswürdiger Weise zugesagt hat. Nicht geringer ist die Freude auf Seite der Wiener, die ihr stets auf das lebhafteste Ausdrucke geben, da sie ja der liebevollsten und gastfreundlichen Aufnahme versichert sind. Es gilt nur noch der Betätigung: alles was deutlich ist in unserer Stadt, soll und wird dazu beitragen, den Gästen den Aufenthalt hier auf das angenehmste zu gestalten; alle Vereine und Körperschaften werden sich dessen bewußt sein, daß es hier gilt, deutsche Gäste zu bewirten und zu beherbergen — in festlichem Schmuck sollen sie unsere Stadt finden und nichts soll und darf ermangeln, was der bekannten und weit gerühmten Gastfreundschaft der Marburger auch nur den geringsten Stoß verfehen könnte. Alles Nähere wird noch rechtzeitig an dieser Stelle besprochen werden

Marburger Nachrichten.

Silberne Hochzeit. Am 16. d. feierte der allseits geachtete Sekretär der Marktgemeinde Ehrenhausen Herr Franz Brantner mit seiner Gattin Marie im engsten Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit.

Todesfall. Gestern starb hier der Notariatsbeamte Herr Franz Wicher im 64. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr von der Pobercherstraße 13 aus statt.

Auszeichnung. Bei der hygienischen internationalen Ausstellung in Paris erhielt Herr Kaufmann Ferd. Hartinger in Marburg das Ehrendiplom und die goldene Medaille für seine 3 ausgestellten gebrannten Kaffeestorten.

Schauturnen. Der Marburger Turnverein macht nochmals auf sein Schauturnen aufmerksam, das morgen um 3 Uhr nachmittags bei vollständig freiem Eintritte in der städtischen Turnhalle stattfindet. Vortragsordnung: 1. Freiübungen, 2. Geräteturnen, 3. Keulenübungen der Frauen- und Mädchenabteilung, 4. Fahnen-schwingen der Kinderabteilung, 5. Turnen der Mädchen am breitgestellten Pferd, 6. Kürnturnen und Gruppenstellungen unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Mar Halfter. Abends Familienabend bei Rechberger mit Musik und turnerischen Vorführungen. Jeder Deutsche ist herzlich willkommen.

Von der gewerblichen Fortbildungsschule. Der Schluß des Schuljahres 1905/6 wird an der gewerblichen Fortbildungsschule wie alljährlich abteilungsweise bei Verteilung der Zeugnisse in den Abendklassen am 28. und 29. Mai erfolgen; die Lehrlinge werden daher aufgefordert, an den bezeichneten Schultagen verlässlich in ihren Klassen sich einzufinden. Aus diesem Anlasse werden die Schülerzeichnungen Sonntag, den 27. Mai von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags im Zeichenkaale der gewerblichen Fortbildungsschule (1. Stock der Knaben-Bürgererschule) zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt. Die Bewohner Marburgs, insbesondere aber die Gewerbsgenossenschaften sowie die betreffenden Herren Lehrmeister sind zur Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten hiemit eingeladen.

Marburger Schützenverein. Dienstag, den 22. d. im Burgwalde Scharfschießen. Beginn 2 Uhr nachmittags.

An der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg findet in der Zeit vom 18. bis 23. Juni ein Sommerkurs für Wein- und Obstbau, sowie ein solcher für Winzer statt. Während im ersteren die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau, sowie die Bekämpfung der Schädlinge theoretisch und praktisch vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung der Teilnehmer zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer am Obst- und Weinbaukurs ist einschließlich der vom steirischen Landeslehrer geschickten Lehrpersonen auf 40, jener am Winzerkurs auf 20 festgesetzt. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Bewerber um Teilnahme am Winzerkurs können Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen müssen sie angeben und durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen, daß sie selbst dürftig Besizer, auf dem väterl. Besitz arbeitende Söhne dieser oder Winzer solcher Besizer sind. Diese Besätigung ist der Anmeldung unter Angabe des Alters beizulegen. Der theoretische Unterricht für

den Lehrgang für Wein- und Obstbau beginnt am 18. Juni vormittags 9 Uhr. Die Teilnehmer am Winzerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr einzufinden. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni an die Direktion der Weinbauschule zu richten.

Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich heute nachts vor der Station Littai in Krain ereignet, dem leider zwei Menschenleben, zwei Marburger, zum Opfer fielen. Der Lastenzug Nr. 164 riß bei der Distanzscheibe Littai ein, ohne daß das Personal des Zuges infolge des Nebels das Zerreißen des Zuges bemerkt hätte. Der Lastenzug 120 folgte nach kurzer Zeit mit einer Geschwindigkeit von 45 Kilometern und einer Belastung von ungefähr 580 Tonnen und fuhr in den abgerissenen Teil des Zuges 164 hinein. Durch den gewaltigen Anprall wurden 11 Waggon von beiden Zügen zertrümmert. Vom Personal des Zuges 120 sind Oberkondukteur Philipp Walther und Kondukteur Alexander Laurentschitsch tot. Beide sind aus Marburg. Dem Oberkondukteur Walther wurde der eine Oberarm vom Rumpfe völlig weggequetscht. Trotzdem lebte der Unglückliche noch 25 Minuten; während dieser Zeit war er bei vollem Bewußtsein. Er gab dem Maschinführer des eigenen Zuges, Herrn Sikora aus Marburg, seine Uhr und die Kette mit der Bitte, beides seiner Frau als Andenken zu überbringen. Er trug ihm die letzten Grüße an seine Frau auf mit dem Bemerkung: „Wir werden uns nicht mehr sehen!“ Das waren die letzten Worte des sterbenden Mannes, der noch im letzten Augenblicke, da der Tod bereits nach seinem Herzen griff, an Frau und Kinder dachte. Walther war zum zweitenmale verheiratet; eine eigentümliche Fügung des Schicksales wollte es, daß in der gleichen Nacht, in welcher er eines so furchtbaren Todes starb, auch eines seiner neun Kinder im Allgemeinen Krankenhaus zu Marburg die Augen für immer schloß. Vater und Kind — ein doppelter, entsetzlicher Schlag für die Familie des unerwartet aus dem Leben Gerissenen. Kondukteur Laurentschitsch lebte noch drei Viertelstunden; ihm war bei dem Zusammenpralle der Brustkorb eingedrückt worden und infolge dieser furchtbaren Beschädigung konnte er vor dem Eintritte des Todes nicht ein Wort mehr herausbringen. Sowohl Frau Walther als Frau Laurentschitsch sind heute vormittags nach Littai, an die Stätte des gräßlichen Unglückes gefahren, um noch einmal ihre Gatten zu sehen. Der Schmerz der beiden Frauen, die von einem so furchtbaren Schicksalsschlage getroffen wurden, läßt sich nicht schildern. Frau Wather mußte das tote Kind verlassen, um zum toten Manne zu fahren — eine ergreifende Häufung von erschütterndem Unglück. — Der Stockmann des Zuges Nr. 164 ist verschwunden und konnte bisher noch nicht gefunden werden. — Durch den Zusammenstoß der beiden Züge wurden beide Geleise verlegt und der Verkehr nach Marburg stockte vollständig. Der Schnellzug, welcher um 2 Uhr 57 Min. früh in Marburg eintreffen sollte, blieb aus, desgleichen alle sonstigen Züge, die auf der Triesterstrecke über Littai kommen sollten. Erst heute Mittag um 12 Uhr kam der überwähnte Schnellzug nach Marburg. Ein vor 3 Uhr nachmittags am Hauptbahnhofe eingelangtes Telegramm meldete, daß die Arbeiten an der Unglücksstätte so weit vorgeschritten sind, daß die Züge die Unglücksstelle wieder passieren können. Gegen Abend werden dann die übrigen fälligen Züge in Marburg eintreffen. Das Leichenbegängnis Walthers wird nächsten Montag um 1/24 Uhr in Marburg vom Hauptbahnhofe aus stattfinden. Zugleich dürfte auch das Leichenbegängnis des Kondukteurs Laurentschitsch sein. Walther, der im 54. Lebensjahre stand, war bei-

läufig 20 Jahre im Dienste der Südbahn, Laurentschitsch beiläufig 8 Jahre. — Wie uns mitgeteilt wird, soll die Schuld an dem Zusammenstoße auch darin bestehen, daß dem nachfolgendem Zuge nicht das Haltsignal gegeben wurde, als der vorangehende riß. Eine Gerichtskommission hat am Unglücksorte bereits den Lokalausweis vorgegenommen.

Maifahrt der Lehrer. Über Einladung des Grazer Lehrervereines findet Donnerstag, den 24. d. ein Vereinsausflug nach Leibnitz und Umgebung statt, an dem sich außer dem Grazer Lehrervereine noch die Lehrervereine Umgebung Graz, Leibnitz und die deutschen Lehrervereine Marburg und Umgebung beteiligen. Die Zugverbindung morgens und abends ist sehr günstig und wenn das Wetter ein Einsehen hat, kann ein vergnügter Tag erwartet werden. Es sind Spaziergänge nach Seggau und Frauenberg, ein kleiner Frühjochoppen dort, ein gemeinschaftliches Mittagmahl in Leibnitz, ein Ausflug auf den Kreuzkogel und eine gesellige Unterhaltung bis zur Heimfahrt bei Lied und Wort geplant. Es ergeht an alle Mitglieder und deren Angehörige und Freunde die höfliche Einladung, diese Maifahrt zur Pflege des geselligen Verkehrs der Vereinsangehörigen und zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen der benachbarten Lehrervereine mit frohem Mute mitzumachen.

Die Freiw. Feuerwehr Pöbersch veranstaltet Pfingstsonntag und Montag ein Waldfest im schön gelegenen Strassrun, bei welchem die Veteranenkapelle unter Leitung des Herrn Füllekrub konzertieren wird.

Spritzenweihe in Rothwein. Wie wir bereits mitteilten, findet morgen Sonntag um 3 Uhr nachmittags beim Rüsthause in Rothwein die Weihe der neuangeschafften Spitze der jungen Ortsfeuerwehr statt, welcher ein Frühlingstfest im Garten des Herrn M. Puffl folgt. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Fest auf den 27. Mai verlegt. Zu diesem Feste ladet der Wehrausschuß alle Feuerwehrfreunde freundlichst ein.

Lebensüberdruß. Man schreibt aus Cilli, 16. d.: Der 21jährige Handelsgehilfe Rudolf Deriuch jagte sich heute um halb 7 Uhr bei einer Kapelle unter dem Schloßberge eine Kugel in den Kopf. Der Beweggrund soll unglückliche Liebe gewesen sein. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. In einer Trafik kaufte er kurz vor der Tat noch einige der besten Zigaretten, wobei er zur Verkäuferin bemerkte: „Am 1. November (Allerheiligen) werden wir uns wiedersehen.“

Die Filiale Leibnitz der Landwirtschaftsgesellschaft hält Sonntag den 27. nachmittags 3 Uhr, im Gasthause des Herrn Brauchart in St. Veit am Vogau ihre Festversammlung ab. Die Tagesordnung enthält u. a.: Überreichung der durch die allgemeine Delegiertenversammlung in Graz dem Dechant Johann Saurug in St. Veit am Vogau und Herrn Johann Holzer vulgo Großbauer in Gralla zuerkannten silbernen Gesellschaftsmedaille durch den Präsidenten Grafen Edmund Uttems. Vortrag über Wiesenpflege Direktor E. Binder.

Robitsch-Sauerbrunn. Die dortige landwirtschaftliche Filiale veranstaltet morgen Sonntag im Gasthause des Herrn Kupnik in Podplat eine Wanderversammlung. Tagesordnung: 2 Uhr: Diplomüberreichung an den Weinbauinstruktor Herrn Franz Stamberger aus St. Marein bei Erbachstein. 3 Uhr: Vortrag des landwirtschaftlichen Bezirksärztes Herrn Anton Uršic aus St. Georgen a. S. B. über „Gewöhnliche Tierkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung von Blähungen und Demonstration mit dem Schlundrohr.“ 3. Vortrag des Herrn Weinbauinstruktors über die Bekämpfung der Peronospora.

Gemeindevorsteherwahl in Unter-Pulsgau. Nachdem der langjährige und vielerdiente Gemeindevorsteher Herr Stefan Rudolf krankheitshalber die Stelle des Gemeindevorstehers niederlegte, so wurde am 14. Mai l. J. die Neuwahl vorgenommen, bei welcher Herr Engelbert Sacherl zum Gemeindevorsteher gewählt wurde.

Das Garten-Grüffnungskonzert, welches wegen ungünstiger Witterung verschoben werden mußte, findet morgen Sonntag, den 20. d. in Frangesch's schönem schattigen Gastgarten in der Mühlgasse (Puntigamer Bierniederlage) nachmittags 3 Uhr statt. Herr Frangesch, welcher allezeit bestrebt ist, den Gästen mit gutem Getränk und Essen aufzuwarten, erhofft sich einen guten Besuch. Die

Musik besorgt die Marburger Veteranenkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Füllekrub.

Im Südmarchhofe zu St. Egidii findet morgen Sonntag, den 20. d. M. eine Skioptikon-Vorstellung — 89 Bilder aus Siebenbürgen — statt.

Der vom Philharmonischen Vereine für den 20. d. M. geplante Familienabend entfällt.

Zu Radfersburg, evangelischer Betsaal, findet morgen Sonntag, den 20. d. vormittags 9 Uhr jedermann zugänglicher evangelischer Gottesdienst statt.

Eine Verkaufsstelle für minderwertiges Fleisch im Schlachthause der Stadt Marburg. Wie in jedem Schlachthause eine solche Einrichtung getroffen ist, so ist es ganz selbstverständlich, daß eine solche auch in unserem Schlachthause angestrebt werden muß. Eine solche Einrichtung ist gar nichts neues, sie kommt einerseits dem Produzenten, andererseits dem Konsumenten zunutze. Dieselbe ist wie folgt gedacht: Sie steht unter Aufsicht der Schlachthausverwaltung, wird mit der Aufschrift „Freibank“ versehen und darf nur zum Verkaufe nicht bankwürdigen Fleisches, welches entweder im Schlachthofe geschlachtet wurde oder von auswärts mitgeführt und bei der Untersuchung als „nicht bankwürdig“ befunden worden ist, benützt werden. In allen Fällen hat die Schlachthausverwaltung über die Zulässigkeit oder Abweisung der zu schlachtenden Tiere oder des zugeführten Fleisches zu entscheiden. Die Errichtung und Einrichtung einer solchen Fleischbank hat besonders in den Monaten, in denen mit der Grünfütterung begonnen wird, einen Zweck. In dieser Zeit geht gar manches schöne Stück Vieh, dessen Fleisch tadellos ist, verloren, ein großer Verlust für den Eigentümer und ein Schaden auch darum, weil das schöne Fleisch in den meisten Fällen keine Verwertung findet und verscharrt werden muß. In einer solchen, den sanitären und gesetzlichen Bestimmungen gemäß eingerichteten Freibank kann auch Fleisch von tuberkulösen Tieren, welches vom Beschauungsorgane noch zum menschlichen Genuße geeignet befunden worden ist, und zwar je nach Höhe des Krankheitsprozesses entweder in rohem oder gekochten Zustande zum Verkaufe gebracht werden, dann von Tieren, die dem Erstickungstode nahe sind und darum geschlachtet werden müssen. Solche Fälle treten ein, wenn z. B. ein Tier eine Rübe, einen Apfel etc. schluckt. Noch eine Anzahl von Fällen kann eintreten, in welchen eine Freibank für die Gesamtheit Vorteile bringen kann. Um zu erweisen, wie nötig die Errichtung einer solchen Freibank ist, sei folgender Fall angeführt: In einem Schlachthause, gar nicht weit von Marburg, kamen zwei Mastochsen zur Schlachtung. Bei dem einen wurde Lungen tuberkulose festgestellt, man fand den einen Lungenflügel frank. Man sollte nun glauben, man hätte die Lunge und die nächstliegenden Teile zum menschlichen Genuße unzulässig gefunden und der Vernichtung zugeführt — nein, das ganze Fleisch wurde mit Eisöl überschüttet und verscharrt. Dagegen werden aber hier und da in demselben Schlachthause Kälber zur Schlachtung zugelassen, die viel zu jung scheinen. In einer solchen Freibank ist ein Metzger anzustellen, der selbstredend unter Aufsicht der Schlachthausverwaltung steht. So ähnlich eingerichtet und ausgestattet und solchen Zwecken dienend, denken sich alle, die die Verhältnisse kennen, die Errichtung einer Stelle auch im hiesigen Schlachthause, wie solche in anderen Schlachthäusern schon längst bestehen und dies ist der Grund, warum bei der letzten Versammlung der hiesigen landwirtschaftlichen Filiale ein dahingehender Antrag gestellt wurde, sich in dieser Angelegenheit an den Gemeinderat zu wenden. F. Girstmayr.

Eine Bitte. Vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Rothwein werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Wie bereits gemeldet wurde, verunglückte bei dem am 4. April 1906 ausgebrochenen Brande beim Weinhändler Roth auf der Theßen bei Marburg der Feuerwehrmann Franz Eisner. Der Verunglückte, welcher sehr schwere Verletzungen erlitt, mußte ins Marburger Krankenhaus überführt werden, wo er unter qualvollem Leiden darniederliegt. Franz Eisner — von Profession Zimmermann — steht in den besten Jahren, ist überall als ein äußerst braver, fleißiger Arbeiter bekannt und gehört der Rothweiner Feuerwehr als eifriges Mitglied an. Angesichts des traurigen Geschehes, das diesen braven Mann bei Ausübung seines von werktätiger Nächstenliebe geleiteten Berufes ereilte und im Hinblick darauf, daß bereits bittere Not und

Sorge an der Türe der unglücklichen Familie pochen, wird um gütige Anteilnahme an diesem Geschehe gebeten. Es ergeht daher an alle Menschenfreunde die innigste und dringendste Bitte, durch Geldspenden — die die Verwaltung der „Marburger Zeitung“ übernimmt — das Los dieser unglücklichen Familie lindern zu helfen, wofür im voraus namens der Familie der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

Lehrlingsarbeiten - Ausstellung. Der Deutsche Handwerkerverein für Marburg hält am nächsten Dienstag, den 22. d. abends 8 Uhr in der Gambriushalle eine Versammlung ab, in welcher Herr Direktor Springer vom Gewerbe-förderungsinstitut ein Graz einen Vortrag über Lehr-lingsarbeiten-Ausstellungen halten wird. Zu dieser Versammlung sind alle Handwerksmeister von Mar-burg, insbesondere aber jene, welche ihre Lehrlinge in der bevorstehenden Marburger Lehrlingsarbeiten-Ausstellung Arbeiten ausstellen lassen, freundlichst eingeladen.

Ausstattungs-vorträge im Kasino. Am nächsten Dienstag und Mittwoch veranstaltet der Physiker N. Weltner einen großen Ausstattungs-Vortrag: „Welt-Untergang“ mit 120 Pracht-tableaux von je 36 Quadratmeter Größe. Über einen solchen Vortrag, den Herrn Weltner auf Veranlassung der wissenschaftlichen Vereinigung „Gäa“ (Dresden) in München hielt, finden wir in einer uns vorliegenden Nummer der „Münch. N. N.“ eine das Gebotene außerordentlich lobende Kritik. Das Werden und Vergehen der Himmelskörper, insbesondere unserer Erde, wird, unterstützt durch Lichtbilder von unglaublicher Größe, klar u. scharf, meist farbig belebt, dem Publikum vor Augen ge-führt. Die Entstehung des Weltkörpers aus dem Urnebel, das Verdichten der rotierenden ungeheueren Gasmassen, die Schilderung unseres Sonnensystems, die Entwicklung des organischen Lebens aus der Urzelle bis zum Menschen, das endliche Erstarren alles Lebens durch die Erkaltung der Sonne — dies alles wird den Beschauern und Hörern deutlich und klar vorgeführt. Der Besuch der Veranstaltungen dürfte demnach wohl ein sehr starker sein.

Buffalo Bill. Am Exerzierplatz befindet sich seit heute vormittags eine Stadt von Zelten; um 8 Uhr wurde mit dem Aufstellen begonnen und ein amiesenartiges Heer von Arbeitern hatte in wenigen Stunden die amerikanische Stadt aufgebaut. Zur Nachmittagsvorstellung zogen die Besucher prozessionsweise aus der ganzen Stadt. Die außer-ordentlichen Leistungen, das Fremdartige der bunt zusammengesetzten Kräfte erregten allgemeine Be-wunderung. Heute abends 7 Uhr findet die zweite Vorstellung statt und dann verschwindet wieder alles wie ein Zauberpfad.

Ein großer Obermäzler. Von Arbeitern der Brauerei Götz wird uns folgendes mitgeteilt: „Der Obermäzler Gotthard Walker geriet gestern mit dem ihm untergebenen Georg Hemmig in einen Wortwechsel. Walker beendet diesen Wort-wechsel auf eine sehr eigentümliche Weise, indem er seinen Untergebenen beim Genick packte, würgte und ihn mit einer Flut ordinärer Schimpfworte übergoß. Der sozialdemokratische Vertrauensmann Alois Tauschmann, der sonst jeden Schmarn im „Arbeiterwille“ breittreibt, wird über diesen Noheitsakt gewiß schweigen, weil Walker sein Freund ist. Gerade in diesem Falle wäre aber das „Anmageln“ sehr am Platze, min-destens weit mehr, als wenn sich jemand zu einigen kräftigen Ausdrücken gegenüber einem jungen Burschen hinreißen läßt, durch dessen Unachtsamkeit beim Auf-zuge das größte Unglück geschehen könnte.“

Südmärkortsgruppe Brunnendorf. Für die von der Südmärkortsgruppe in Brunnendorf zugunsten des deutschen Kindergartens geplante Effektenlotterie sind bisher folgende Spenden ein-gelaufen. Es spendeten Kronen: Karl Scherbaum u. Söhne, Marburg 30; Mauthner u. Sohn, Wien 30; „Donau“ 25; Tischgesellschaft „Sumpfecke“ in Bordenberg bei Leoben 20; Ludwig Franz, Söhne, Marburg 20; Kredit und Sparverein für Marburg und Umgebung 20; Jäger u. Komp., Wien 10; P. Krieghammer u. Komp., Wien 10; Paul Grünwald, Wien 10; Emil Seefeldner,

Salzburg 10; Rudolf Müller, Diefing 10; Sto-wasser, Graz 5; R. Czapp, Landskron 5; Gebrüder Mayer, Wien 5; Johann Gottlieb Hauswaldt, Eger 2; Otto Primig, Feldbach 2; Sammlung der Herren Dr. Georg Sebin und Lehrer Weiß in Wildon 40. Ferner spendeten Wertgegenstände: Franz Neger, K. Hausmaninger, Gustav Pirchan, Felix Schmidl, F. S. Tautscher, Julius Pfriemer, sämtliche in Marburg; Brüder Kleinoscheg, Klej u. Pleßing, Zündwarenfabrik „Solo“, Anton Nadi, Brüder Sedmak, Alois Auer, Steiermärkischer Landesauschuß, sämtliche Graz; Johann Bleckmann, Märzschlag; Brunnenverwaltung Gleichenberg; Albert Stiger, Windisch-Feistritz; N. Kunze, Pettau; Bouvier, Radkersburg; Karl Siegl d. A., Mähr.-Schönberg; Richter, Jenfl u. Hahn, Chodau; Brunnenverwaltung Preblau; Baumwollspinnerei Pottendorf; Freitag u. Berndt, Wien; F. A. Sarg's Sohn, Wien; Georg Schicht, Nussig; Bergmann u. Komp., Teschen; „Apollo“, Wien; Gottlieb Voith, Wien; Emanuel Khuner, Wien; C. Brady (Bauer u. Komp.), Wien; Tschurtschenthaler, Bozen; Hojch, Hayda; Hermann Peters, Göttingen; F. Hanftaengel, München; N. W. Faber, Nürnberg; Pfaff, Kaiserslautern; W. Möller, Berlin; F. Soenneken, Bonn; F. E. Bilz, Theodor Schröter, Leipziger Lehrmittel-Anstalt, Liebig u. Kunze, Keil's Nachfolger, sämtliche Leipzig. Allen Spendern sei hiemit der wärmste Dank ausgedrückt.

Verhaftung. Über den Großgrundbesitzer Wiejer aus Rötlich wurde die Untersuchungshaft verhängt. Es handelt sich um eine Brandlegung, deren ein füzlich in St. Stefan a. G. verhafteter Arbeiter beschuldigt wird und der Angaben machte, die zur oben erwähnten Maßregel führten.

In Halberstadt feiert die Freiwillige Feuer-wehr am 24. d. ihr zwanzigjähriges Gründungs-fest, mit welchem gleichzeitig der Bezirksfeuerwehrtag verbunden wird. Ein darauffolgendes Konzert der Radkersburger Stadtkapelle in Pichlers Gasthof-garten und die außergewöhnlichen Vorkehrungen unter der Leitung des Wehrhauptmannes Herrn Karl Rupp und seines Stellvertreters Herrn Leop. Weiß lassen einen guten Besuch erwarten.

Eingefendet.

Die Genossenschaft der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister in Marburg beehrt sich den löbl. P. T. Behörden und den P. T. Hausbesitzern mit-zuteilen, daß zufolge gegenseitigen Übereinkommens die Arbeitslöhne der Maurer- und Zimmermanns-gehilfen erhöht wurden und infolge der allgemeinen Preiserhöhung d. Baumaterialien, Handwerkerarbeiten und namentlich die Holzpreise in fortwährender Steigerung begriffen sind, sich demnach die Einheits-preise für die einzelnen Bauarbeiten entsprechend er-höhen.

Jul. Glafer, Baumeister u. Genossenschaftsvorstd.

Fremden-Liste „Hotel Mohr“.

Vom 13. Mai bis inkl. 17. Mai 1906.

Adolf Bouvier, Kaufm. Arnfels, Theodor Nadi, Reif. Wien, Emerich Supan, Reif. Klagenfurt, Alex. Goldarbeiter, Reif. Wien, Johann Koarnger, Kaufm. St. Johann, Franz von Robert, Reif. Wien, Rito Thöni, Reifender Lieng, Ju-lius Meisl, Reif. Innsbruck, Frau Thosi Lang, St. Veit a. W., J. Fißl, Reif. Prag, Ignaz Färber, Reif. Wien, Karl Gyner, Kaufm. Bibern, Dr. Siegfried Stern, Direktor Wien, Karl Suharija, Kaufm. Wien, Josef Koch, Reif. Wien, Eugen Kappaport, Kaufm. Wien, Peter Schrott, Karpfenmilch, Moriz Bemshofski, Reif. Budapest, Norbert Pollak, Reif. Wien, Karl Erbert, Doktor Blann, Frau Lotilde Sternberger, Graz, Johann Kotalnig, Real-Bez. Judenburg, Sumuer Israel, Reif. Wien, Anton Schwarz, Reif. Triest, Adolf Braun, Reif. Wien, Jul. Bermann, Reif. Wien, Joh. Juracic samt Frau, Ingenieur Ugram, Jacques Kreising, Reif. Wien, M. Gerstmeier, Reif. Amstätt, Josef Koen, Reif. Graz, Wilhelm Baac, Reif. Wien, Moriz Rothstein, Reif. Wien, Gustav Bumbaleska, Reif. Wien, Viktor Karpfer, Reif. Wien, Stanislaus Hirsch, Reif. Wien, Ernst Schuch, Reif. Wien, Adolf Neubauer, Reif. Bilsen, Oswald Lindner, Kaufm. Wien, Felix Wilhelm, Kaufm. Halle-Paal, Heinrich Thomas, Reif. Neichenberg, Alois Strobl, Kaufm. Pinkafeld, Karl Granich, Pinkafeld, Sigmund Mandel, Reif. Wien, Rudolf Kram-berger, Reif. Wien, Anton Hanna, Kaufm. Wien, Hugo Deutsch, Reif. Effe, Karl Weber, Reif. München, S. Sieb-mann, Reif. Wien, N. Graf Szechenyi, Wien, Siegmund Herzog, Reif. Wien, Fritz Salzer, Reif. Wien, Moriz Kraus, Reif. Arad.

Toilette. Kaiser-Borax ist das nützlichste, viel-seitigste und unentbehrlichste Toilette- und Reinigungsmittel und verdient die größte Beachtung aller Hausfrauen. Befannt-lich macht Kaiser-Borax das härteste Wasser weich und bei täglichen Boraxwaschungen des Gesichtes, wie auch des Körpers, wird die Haut nicht nur ganz rein und verliert den unerwünschten fettigen Glanz, sondern sie bekommt jene Zart-heit und Frische, welche bei der Damentwelt so sehr gesucht und beliebt ist.



»Kathreiner — nur Kathreiner!«

Kathreiners Kneipp-Malzkafee ist der einzige Malzkafee, welcher Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees besitzt. Das hat die Wissenschaft festgestellt!

Jede tüchtige Hausfrau verlangt daher beim Einkaufe nur den echten »Kathreiner« und weist jede Nachahmung zurück.

Deshalb präge man sich genau ein, wie der echte Kathreiners Kneipp-Malzkafee aussieht!

Als untrügliche Kennzeichen des echten Kathreiners Kneipp-Malzkafee merke man sich vor allem:

- 1. Das verschlossene Originalpaket
- 2. Das Bild des Pfarrers Kneipp
- 3. Die Unterschrift Seb. Kneipp
- 4. Die Aufschrift »Kathreiners Kneipp-Malzkafee«.



Briefkasten der Schriftleitung.

Nach Pettau. Das Manuskript kam erst heute (Samstag) nachmittags 4 Uhr hier an — also viel zu spät für die heutige Nummer, die um diese Zeit bereits abge-schlossen ist. Wird für die nächste Nummer verwendet. Heil!
Nach Mahrenberg. Unter den schriftlich mitgeteilten Bedingungen: Ja. Heil! N. J.

Schlecht schmeckende Medizin wollen die Kinder nicht nehmen. Wenn der Arzt Kreosotpräparate verordnet, hat man mit den Kleinen seine liebe Not. Sie schmecken für sie gar zu schlecht. Dann bittet den Arzt, er soll „Stroliu Roche“ verordnen, das schmeckt sehr gut, und sie nehmen es immer gern. „Stroliu Roche“ ist das beste aller Buchentepräpa-rate, weil es wirksam, reizlos und ungiftig ist. Zu haben in den Apotheken.

BESTE ZAHN-CRÈME
KALODONT
erhält die Zähne rein, weiss, gesund.

Zacherlin

hilft großartig als unerreichter „Insektentöter“.
Echt nur in Flaschen.
Zu kaufen, wo Plakate aushängen.

Carl Kronsteiner,
Wien, III/1, Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.

Maçade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.
Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.
Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.
Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

Ein gutes
SALAT-OEL
von reinem delikatem
Geschmack kauft man
anerkannt bei:
Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse.

Ein Gewölbe
samt Wohnung und mehrere zwei-
zimmrige Wohnungen sind zu ver-
mieten event. Haus zu verkaufen.
Anfragen Poststraße 7, 2. Stock,
Tür 13 1084

Bequemste 1173
Einkaufsquelle
für sämtliche Spezerei-
und Kolonialwaren ist
unstreitig
„zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Zu vermieten
eine zimmrige Wohnung im
3. Stock, Bismarckstraße 3. An-
frage bei Baumstr. Derwuschel.

Verlässliche
Verkäuferin
mit Jahreszeugnis sucht Stelle
in einem Geschäft. Anfrage in
der Verw. d. Bl. 1486

Nur 6 Heller
kostet der Liter
vorzüglicher erfrischender
Haustrunk
Mostersatz mit allem Zubehör
Bereitung leicht und einfach.
Nur bei
M. Wolfram
Drogerie.

Bei rangierster österr.
Leber- u. Lebensversicherungs-
Gesellschaft finden Geschäftsver-
mittler als Orts- u. Bezirksagenten
lohnende Nebenbeschäftigung, als
Hauptagenten und ständige Reise-
organe einträgliche Lebensstellung.
Gesch. Nr. 15 305 Graz,
postlagernd. 1323

Süßlich möbl. Zimmer
ist sofort zu vermieten. Mühl-
gasse 9, 1. Stock. 1489

Alteisen,
Messing, Kupfer, Zinn, Zink
zahlt am besten **Al. Niegler,**
Flößergasse 6. 1070

Geld-Darlehen
von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rück-
zahlung, mit u. ohne Giranten durch
J. Neubauer
behördl. Konz. Eskompte-Bureau,
Budapest VII, Bercsénygasse 6.
Retourmarke erbeten. 1317

Großes, schön
möbliert. Zimmer
sonn- und gassenseitig ist sofort
zu vermieten. Kaiserstraße 6,
1. Stock links. Anzufragen v.
12-2 Uhr. 1279

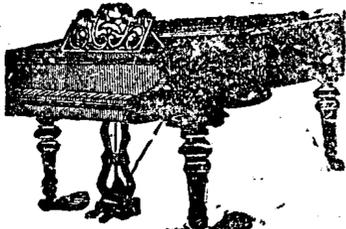
Schöne elegante
Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer mit
Erker, Küche u. Zugehör, Ge-
der Tegetthoffstraße u. Hamer-
linggasse, vom 1. Juni an zu
vermieten. — Auskunft in der
Baukanzlei des Baumeister Rud.
Riffmann. 1320

Zu vermieten
ab 1. Juni zwei schöne
Gewölbe samt Nebenlokalen
im neuen Hause Franz Josefs-
straße Nr. 9 vis-a-vis der
Post. 1290

Strang-
Dachfalzziegel
aus der I. Premstätter Dachfalz-
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
Preisen C. Pickel, Betonwaren-
fabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27.
Telephon Nr. 39. 776

Gemüse- und Sommerblumen-
Pflanzen,
Spargel-Pflanzen,
sowie alle Gattungen sonstiger
Garten-, Friedhof-, Fenster- und
Zimmer-Pflanzen werden billigst
abgegeben in **Kleinschuster's**
Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in
Marburg. 910

Clavier- und Harmonika-
Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Diktrinhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korstelt, Böhl & Heilmann,
Reinholtz, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Eine Hofwohnung
2 Zimmer, Küche samt Zugehör,
parterre, sofort zu vermieten.
Burggasse 28. 960

Kautschukstempel
Vordruck-Modelle, Siegel-
stöße, etc. etc. billigst bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 15, Marburg.

Frische 200
Bruch-Eier
9 Stück 40 Heller.

A. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Bosna-Pflaumen
Bowideln 1172
Marmeladen
stets in feinsten Qualität
„zur gold. Kugel“, Herrengasse.

WOHNUNG
2 Zimmer, 1 Kabinett vom 1.
Juni zu beziehen. Tegetthoff-
straße 24. 1311

Rosen
Hoch- und Halbhochstämme, ein-
und zweijährige, in bewährtesten
alten, bekannten und allerneuesten
Sorten, offeriert zu allerbilligsten
Preisen, bei Engros-Abnahme Aus-
nahmspreise, Anton Kleinschuster
Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Schöne zweizimmrige
Wohnung
im 1. Stock samt Zugehör sofort
zu vermieten. Anfr. Baumeister
Raffimbeni, Gartengasse 12.

Wohnung
4 Zimmer, Vorzimmer samt
Zugehör, abgeschlossen, ab 15.
Mai zu vermieten. — Nagel-
straße 10. 854

Bauplätze
in der Mozartstraße, Bau eben-
erdiger Häuser gestattet, billig
zu verkaufen. Anfrage Theater-
gasse 15. 966

Echt böhmische
Bettfedern
und Daunen
3387
gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg.
(staubfreie Ware) 1/2 Kg. K:

- Graue Entenfedern . . . 0-95
- Graue gemischte
Schleiffedern . . . 1-30
- Graue bessere
Schleiffedern . . . 1-65
- Graue Schleiffedern
feinst, f. Duchenten
2-60
- Bessere weiße
Schleiffedern . . . 2-60
- Rein weiße Schleiff-
federn . . . 3-50
- Hochf. weiße leichte
Federn . . . 4-—
- Halbdaunen, rein,
weiß . . . 5-—
- 1/2 Ko. Flaumen grau, so
fein wie Kaiserflaum . . . 4-50
- Flaum, rein, weiß, . . . 6-50
- sehr leicht
Kaiserflaum hochfein
rein weiß . . . 7-80

bei **Al. Guinsek,** Hauptplatz
Tuch-, Manufaktur-, Leinen-,
Konfektions- u. Kurzwaren
„Zum Amerikaner“.

Trauer- und
Grabkränze
mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
A. Kleinschuster, Marburg
Postgasse 8. 3837

An diesem
Schild sind die
Läden
erkennbar,
in denen
Singer
Nähmaschinen
verkauft werden
121

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Schulen, Ämter, Institute
verwenden zur Entstaubung der Fußböden
= **Erdolit, Fußbodenöl** =
Erdolit tötet Mikroben u. Ungeziefer, verhindert Hauschwamm.
Erdolit macht lichte Böden, nicht dunkel.
Erdolit ist wasserlöslich, keine Gefahr für Kleidungsstücke.
Erdolit wird von vielen Behörden verwendet.
Lager bei 1422
Julius Fischbach, Farbhandlung, Marburg.

I. Marburger
Damen-
Frisier-Salon
Färbergasse 6, 1. Stock.

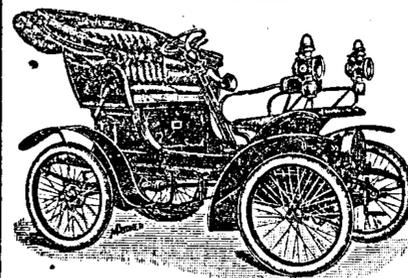


Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat
wo das dichteste Haar in zehn
Minuten trocken ist.
Moderne Schönheitspflege und
Kosmetik, schwedische Gesichts-
massage, Hand- und Nagelpflege
Mässige Preise.

Dachziegel
in verschiedenen Größen. Dieselben sind mittelst Maschinen
gepreßt, Material hierzu aus feinst geschlämmten Ton,
zu haben nur bei 660

H. Schmid & Chr. Speidel
Ziegelfabrik in Marburg, Melling.
Ebendasselbst zu haben das bestbewährte Patent **Avenarius**
Karbolinum zur Imprägnierung von Holz gegen Fäulnis.

„PICCOLO“ billigster Motorwagen
der Gegenwart,
6 HP



einfache, dauerhafte u. ele-
gante Ausführung, billig im
Betrieb.
Kein Chauffeur nötig.

! Vorzüglicher
Bergsteiger!

Alleinige Vertretung mit Lager
für Kärnten, Steiermark, Tirol
Krain, Triest und Görz
C. Wenger, Klagenfurt,

wo Reflektanten den Wagen sehen und probieren können.
Prospekte auf Verlangen.

Betonwarenfabrik C. Pickel
Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 39

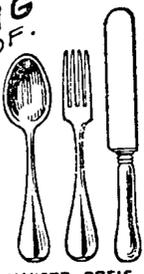
empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Plasterplatten,**
Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Zement-
waren. Ferner: **Steinzeugrohre, Mettacherplatten,**
Sippsdielen und Spreitafeln. Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos
hergestellt. 777

PAGLIANO-SYRUP Flüssig - In Pulver - Cachets.

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

ESSBESTECKE TAFELGERÄTE
 ANERKANT BEST-VERSÜBERT.
CHRISTOFLE & Co
 OPERNRING HEINRICHSHOF.
 GRÖSSTE AUSWAHL... SCHÖNSTE FORMEN... AUCH ECHTES SILBER...
 IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN...
 ILLUSTR. PREISLISTE GRATIS.



Kaffee-Spezialitäten!
 Kaiser-Melange 1171
 Karlsbader, venetianische und Wiener-Mischung
 nach bewährter Röstmethode, stets frisch dampfgebrannt.
 Direkter Import von rohem Kaffee, Tee und Jamaica Rum in allen Preislagen und Geschmacksrichtungen, in größter Auswahl „zur gold. Krone“ Herrengasse.

Ein Gewölbe
 zu vermieten bei **Frühau**, Franz Josefstraße 10. 1293

Neugebaut. Wohnhaus
 mit zwei Wohnungen, Wasserleitung, schönem großen Garten und Bauplatz in der Stadt, ist um 2800 fl. unter leichten Bedingungen zu verkaufen.
Fleischhauerei - Geschäft
 samt Wohnung, Gewölbe u. Schlachthaus ist sofort zu vermieten oder samt Binshaus zu verkaufen. Anzufragen bei **Josef Nekrepp**, Zimmermeister, Marburg. 1294

Josef Nekrepp
 Zimmermeister u. Bauunternehmer in Marburg, Kärntnervorstadt empfiehlt sich zur **Übernahme von Neubauten** sowie auch **allen Reparaturen** 1342 bei solider und billiger Ausführung.

Wer seine **Pferde, Milchvieh, Schweine** gesund und kräftig haben will, gebe unter das Futter ein bis zwei **Eßlöffel**

Nähr-Extrakt,
 wirksamstes Futterzusatzmittel. Ferner: **Futterkalk**. Nur echt von der Landwirt. Futterkalk- und Nährmittel-Fabrik in Leitmeritz. Niederlage in Marburg: Apotheke zur Mariahilf. 1359

Ein Gewölbe
 samt Wohnung sofort zu vermieten. **Josefstraße 3.** 663

Ein schönes Gewölbe
 für Schneider, Schuhmacher oder Uhrmacher etc. geeignet, ist in der **Franz Josefstraße 31 (Eckhaus)** sofort billig zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 167

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Steckenpferd Lilienmilchseife
 von Bergmann & Co., Dresden und Tetzen a/E.
 vormalig Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: **Drog. M. Wolfram in Marb. K. Wolf**
 Sof. Martinz " "

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
 General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.
 Vollständig zahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30 " "
 Versicherte Capitalien . . . 100 " "
 Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc. . . 14
 Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **spezielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unaufschubarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien **coulanteste Versicherungs-Bedingungen**.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
 General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz.
Joanneumring 11.
Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über **8.500.000 Kronen.**
 Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen. Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Credit- u. Sparverein
 für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.
Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
 in der Regel kündigungs-frei. Die Rentensteuer trägt der Verein.
Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.
Belehnung von Wertpapieren.
 Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Südmärkische Volksbank
 Graz, **Radetzkystrasse Nr. 1, I. Stock.**
Spareinlagen zu 4 1/2 %
 auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werttage nach Erlag bis zur Behebung, in der Regel kündigungs-frei. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlagscheine. **Kontokorrent-Einlagen zu 4 %.**
 Bürgschafts-Darlehen | Wechsel- | Escompte und -Kredit.
 Belehnung von Wertpapieren.
 Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.-
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
 Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**
 Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
 bei **Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Weigert.
 Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

PATENTE
 Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190
M. GELBHAUS
 Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,
VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
 Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Wichtig für Herren Ökonome und Viehbefizer!
 überraschend großartige Erfolge!
 Prämiert mit der **Landeskulturratsmedaille** bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Prag 1902.

Fleischl's Melassin-Kraftfutter
 ein aus den Zuckerrüben-Abfällen der Zuckerraffinerien hergestelltes Futterprodukt, bietet ein **billiges**, durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes **Zusatzfutter-Präparat** für **Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine**, mit Ausnahme von trächtigen Tieren, da **Melassin-Kraftfutter** zu stark fettet. Preis per 50 Kilo K. 9-25 ab Bahn Marburg, inklusive Sach. Netto Kassa.

Fleischl's geschlicht Kälbermehl
 ist das beste und dabei billigste **Milcherfahrmittel** zur Aufzucht von jungen **Fohlen, Kälbern und Ferkeln.**

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes.
 Preis per 50 Kilo K 22.50 ab Marburg, obige Konditionen. Ein 5 Kilo Postkollo Kälbermehl zur Probe gegen Nachnahme franko jeder Poststation K 3.-
 Der Erzeuger übernimmt die **absolute Garantie** für den hohen Nährwert obiger Produkte.

Generalvertretung und Zentralverkaufsstelle für Steiermark und Kärnten
 bei **M. Schröfl's Nachf. Anton Koser** in Marburg, woselbst Muster und Referenzen sowie alle wünschenswerten Auskünfte über die genannten Futterprodukte erteilt werden. **Wiederverkäufer gesucht.**

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten.
 Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
 Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.
 J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.
 Klafflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheibbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

„Wiener literarische Mitteilungen.“ Immer größere Verbreitung finden die seit zwei Jahren inhaltlich erweiterten „Wiener literarischen Mitteilungen“, welche jetzt in den 18. Jahrgang eintreten, und immer unentbehrlicher werden sie für den Literaturfreund. Die „Wiener Mitteilungen“ kosten jährlich (12 Hefte) nur 3 Kronen. — Probenummern versendet über Verlangen der Verlag (Wien, I., Graben 3) überallhin kostenlos.

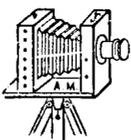
Die Frühlingsnummer der „Modernen Kunst“, Heft 18 (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 — Preis für Abonnenten 1.20 Mark, für Nichtabonnenten 2 Mark) — trägt auch dieses Mal in dem sorgfältig gewählten Bilderschmuck und Text der Zeit des Frühlings Rechnung. Unter ihnen befinden sich zwei wundervolle doppelseitige Extrakunstablagen: ein Aquarellfamiliebild nach Hans Schulzes Gemälde „Paradiesische Gestalt“ und ein schön getöntes Kunstblatt nach des bekannten Wiener Künstlers Eduard Weith anmutigem Bilde „Huldigung“. Dazu kommt noch ein drittes doppelseitiges farbiges Kunstblatt: Fritz Freund's sonniger „Baumgang“. Eine feinsinnige Erzählung von J. Oppen: „Jugend“, und die stimmungsvolle Skizze von U. Nalli „Endlich allein“ werden sicher allgemein gefallen, wie auch mehrere Gedichte. Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß dieses überaus reichhaltige Heft auch den Freunden der Musik eine Gabe darbringt in Gestalt einer tiefempfundener Komposition von Leo Kempner zu einem Gedicht von Heinrich Heine.

An den Ufern des Jordan, diesen altherwürdigen Stätten der heiligen Geschichte, läßt uns ein hochinteressanter illustrierter Auffag aus der Feder von M. Grahl verweilen, den wir im neuesten (20.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrshefts 40 Pf., Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57) lesen. Für fesselnde Lektüre sorgen wiederum die beiden großen, spannenden Romane „Die Overkens“ und „Rätsel der Liebe“, die beide in diesem Hefte ihren befriedigenden Abschluß finden. Den prächtigen illustrativen Schmuck des Heftes, aus dem wir z. B. das historische Gemälde „Die Kinderlore“, das der Frühlingszeit entsprechende Genrebild „Lebensfreude“ zc. nennen, leitet die humorvolle Kunstbeilage „Der erste Maulkorb“ (nach einem Gemälde von Weckerich) mit Glück ein. Der den neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten der Naturwissenschaften und Technik gewidmete Teil behandelt u. a. das „Flügelautomobil für schnelle Fahrten auf freien Ebenen“ zc. Zum Schlusse die Abteilung „Für unsere Frauen“ bietet ihren Leserinnen wiederum allerlei praktische und nützliche Winke.

Das österreichische Abgeordnetenhaus befindet sich seit langen, bangen Monatsfristen infolge der bevorstehenden Einführung des allgemeinen Stimmrechtes in einem hypernervösen Zustande spannungsvoller Erregung. Auch für „Österreichs Illustrierte Zeitung“ ist jetzt der Moment gekommen, der Öffentlichkeit noch einmal jene Männer nach den einzelnen Parteiverbänden vorzuführen, welche dem letzten österreichischen Abgeordneten alten Stiles angehören. Was dieses Heft sonst noch an Lesestoff enthält, stellt diese Zeitschrift den erstklassigen illustrierten Journalen des Westens würdig an die Seite. Abonnement viertel. K. 5.50. Probenummern gratis durch die Administration Wien, 6., Barnabiten-gasse 7 und 7 a.

Eine Fülle von Anregung und ästhetischem Genuß gewährt der von den ersten deutschen Illustratoren herrührende Bilderschmuck der bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden **Illustrierten Volksausgabe von Schillers Werken**; man darf diese prächtige Ausgabe als ein ungemein wertvolles Hilfsmittel zur tieferen Erfassung der Poesie unseres edelsten und nationalsten Dichters dem deutschen Hause aufs wärmste empfehlen. Unter den Künstlern, deren Schöpfungen die in den Lieferungen enthaltenen Werke begleiten, sind vor allem J. Watter, E. Hammer, Fr. Pecht, C. Gehrtz, C. Piloty und E. Roeder zu nennen.

Die soeben erschienene Nummer 7 des „Simplicissimus“ enthält u. a. folgende Zeichnungen: „Frühling 1906“ von Bruno Paul, „Der Herr Professor auf der Hochzeitsreise“ und „Unter Palmen“ von J. v. Reznicek, „Verlorene Liebesmüh“ von E. D. Petersen usw. Textlich ist die Nummer ausgestattet mit mehreren Erzählungen, einer Skizze und mehreren Gedichten. Der **Simplicissimus** erscheint jetzt gefestigt, beschnitten, wird auf einem besseren und stärkeren Papier gedruckt und kostet pro Nummer 30 Pfg. Die sogenannte Liebhaber-Ausgabe wird ebenso auf einem qualitativ ganz hervorragenden Papier gedruckt, wird jedoch nur im Halbjahresabonnement abgegeben und kostet für diese Zeit 15 Mark. Zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom **Simplicissimus-Verlag**, G. m. b. H., in München.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei U. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Schsen, Schlangen, urche, Fische und Weich-tiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Selt dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupferflechte, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Barthauppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.
Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife
und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 P. samt Anwendung. Begehren Sie beim Einlaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Prämiiert mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs sowie ganz Steiermarks.

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 P. K. 1.40 u. 2 K. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überaus feinsten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schokolade mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apothete zum „Goldenen Löwen“ in Prag Elisabethstraße Nr. 6 neu.
Verfasser: W. H. H. H.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Keil's Wachs-pasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Seide ist Mode
Verlangen Sie **Muster** unserer **Frühjahr- u. Sommer-Neuheiten** für Kleider und Blusen: **Habutai, Pompadur, Chiné, Rayé, Voile, Shantung, St. Galler Stickerel, Mouseline** 120 cm breit, von K 1.20 an per Meter in schwarz, weiß, einfarbig und bunt.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe **direkt an Private porto- und zollfrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern O 72
(Schweiz).
Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflieferant.

Allen die sich matt und elend fühlen,
nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Cie., Berlin SW 48 und die Generalvertretung C. Brady, Wien I.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 19. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Fritz Günther.
Feuermeldungen können vonseite der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Rohit'scher „Styriaquelle“ Heilwasser gegen
Magen-Geschwüre und Krämpfe, **Ärztlich**
Bright'sche Nieren-Entzündung, **empfohlen!**
Nachen- und Kehlkopf-Katarrhe,
Magen- und Darm-Katarrhe,
Harnsaure Diathese, **Zuckerharnruhr,**
Starkleibigkeit,
Leberleiden.

TRIUMPH SPARHERDE
In Ausführung u. Construction allen voran. **lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung**
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Thierry's Balsam
ICH DIEN
Geflücht geschützt.
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
nur mit der grünen Nonnenmarke. Altberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza zc. zc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Centifolien-salbe als bekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Witzesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.
Apotheker A. Thierry in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Fade Suppen sollten stets mit **Maggis Würze** im Geschmack verbessert werden.
Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwarenhandlungen.
1345

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOF-LIEFERANT

Franz Tschutschek, erste steiermärkische Delikatessenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 5.

Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß ich mir eine

Schinken- und Aufschnittschneide-Maschine

angekauft habe und somit allen Anforderungen im Aufschneiden vollkommen entsprechen kann, da ein schöner gleichmäßiger Schnitt erzielt wird. Gleichzeitig offeriere ich meine hochfeinen Prager- und Westphäler-Schinken, ferner ungarische, Mailänder und Veroneser Salami etc. etc.

Gefrorenes und Eiskaffee
empfehlen 1142
Joh. Pelikan, Konditor
Herrengasse 25 Burgplatz 2.

Vorschüsse
gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 100 aufwärts. Abzahlung in 30 Wochen oder 90 Monatsraten. Druckartenversandt. l. Steierm. v. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 11445

Kokoschineggstrasse (Steinmetz Peyer)
im eigens dazu erbauten Theater.
Von Samstag, den 12. Mai an nur einige Tage.
Absolute Schenswürdigkeit!
Neue rätselhafte, unergründliche, noch nie gezeigte Original-Dressuren.
Orientalisches

Hunde- und Affen-Theater.
Ich beehre mich dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß meine weltbekanntesten Original-Dressuren und Pantomimen, welche von Tieren ausgeführt werden, urkomisch wirken und konkurrenzlos dastehen. Dem geehrten P. T. Publikum liegen zur Ansicht Auszeichnungen von f. l. Hoheiten auf. Jedermann möge sich von den wunderbaren Leistungen der Tiere selbst überzeugen.
Das Theater ist elegant eingerichtet, gut gedeckt u. vor Unwetter geschützt.
Täglich 2 Vorstellungen und zwar um halb 5 und um halb 8 Uhr abends. — Sonntags 3 Vorstellungen, um halb 4, halb 6 und halb 8 Uhr abends.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 80 h., 3. Platz 60 h., Galerie 40 h. Kinder zahlen auf allen Sitzplätzen die Hälfte.
Kassa-Eröffnung jedesmal eine halbe Stunde vor Beginn.
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll die Direktion.

Alle **Drogen** u. **Chemikalien** für technische u. wissenschaftliche Zwecke.
Karl Witt, Adler-Drogerie Marburg Herrengasse.

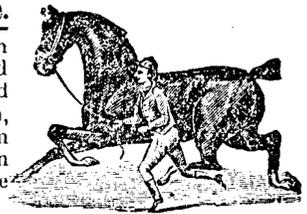
Der größte **Fliegenfänger**
KLEPTA
6mal größere Fangfläche als alle bisherigen **FLIEGENFÄNGER**
GOTTLIEB VOITH, WIEN III

2 Gewölbe
samt Zubehör sofort zu vermieten. Triesterstraße 36. Anzufragen b. Eigentümer **Seb. Scherrer.** 1379

Die beste und einfachste
Reben- und Baumspritze
ist unstrittig die, welche bei **Karl Birch, Marburg, Burggasse 28** zu haben ist. Viele Anempfehlungsschreiben hervorragender Landwirte und von Anstalten stehen auf Wunsch zur Einsicht.

Gegen bequeme Monats-Teilzahlungen erhalten Sie
Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren
von der Fabrikniederlage und handelsgerichtlich protokollierten Firma **M. Wassermann, Prag, Bischofsgasse Nr. 3** (im eigenen Hause).

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
Kwizda's Restitutionsfluid
k. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.
Über 40 Jahre in Hof-Marställen, in den größeren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Preis 1 Flasche K 2-80.
Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.
Illustrierte Preiscourante gratis und franko.
Haupt-Depot: **Franz Joh. Kwizda,** österr.-ungar., kgl. rumän. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, **Korneuburg bei Wien.**



90 eigene Geschäfte.

Herren-Zugstiefel dauerhaft fl. 2.90	Herren-Schnürstiefel stark fl. 3.25	Herren-Schnürstiefel aus Box fl. 4.50	Herren-Schnürstiefel Cheveau Goodyear genäht fl. 5.50
---	--	--	--

Erprobt und bewährt

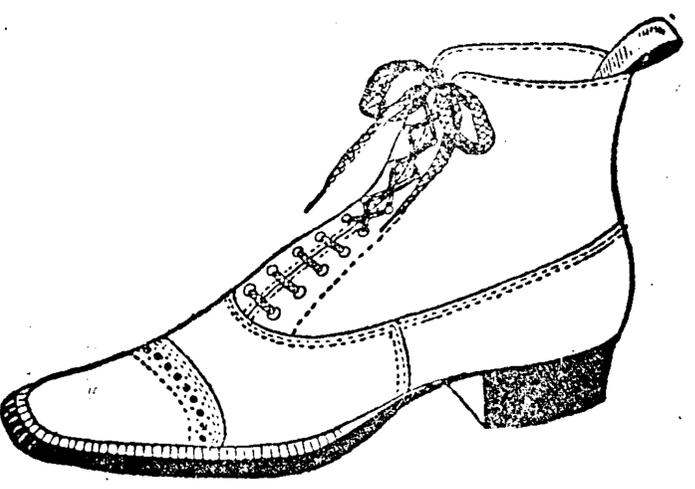
Herren-Schnürstiefel braun fl. 4.25	Größte Auswahl in Lederpuhmittel.
--	--

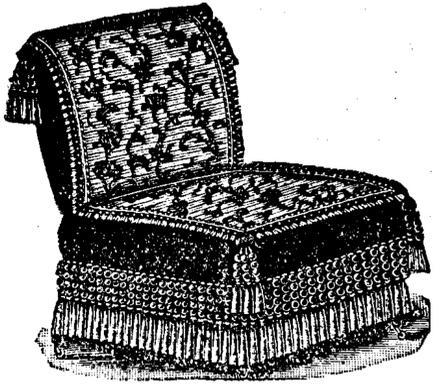
Damen und Herren-Schnür-, Knopf- und Zugstiefel von fl. 2.60 bis fl. 7.—.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.

Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik
Vertreter für Marburg: **Marburg, Burggasse 10. Jos. Burndorfer.**

Damen-Zugstiefel kräftig fl. 2.60	Damen-Schnürstiefel schwarz fl. 2.90	Damen-Knopfstiefel schwarz fl. 3.25	Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel aus kräftigem Leder von fl. 1.— aufw.	Echt russ. Galoschen Gamaschen in reicher Auswahl
--	---	--	---	---





Bei vorkommendem Wohnungswechsel haltet sich Unterzeichneter zu Renovierungen und Reparaturen dem hochgeehrten Publikum aufs beste empfohlen.

Möbeln neu aufpolstern | Matratzen umarbeiten
Markisen, Zellen und | Tapeten kleben
Balkonplachen | Teppich-Arbeiten
Ausführung solid und preiswert.

Atelier für moderne Wohnungseinrichtungen u. Innendekorationen. Spezialitäten in Schlafzimmerstoffen u. Stores. Für gute u. solide Bedienung verbürgt sich

Tapezierer Wesiak, Schwarzgasse.



Gründlichen Unterricht

in ⁷⁵⁴
Zither, Streichzither, Streichmelodion und Guitarre

erteilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause

Justine Florian

geprüfte Lehrerin, Friererstraße 13, 1. Stock.

Spezialitäten - Südfrüchten - Handlung

Pietro Blafutti

Marburg, Hauptplatz (Franz'sches Haus)

für blutarme Kinder sowie Erwachsene echter Lissaer Rotwein per Liter 88 H. Gleichzeitig empfehle ich meinen Muskat-Wein per Liter 96 H. sowie Speiseöl 1/2 Liter 44 H., Tafelöl 1/2 Liter 70 H., Tafelöl fein 1/2 Lit. 80 H., Tafelöl feinst 1/2 Liter 1 H., Tafelöl extrafein 1/2 Liter 1 H. 20 H. Feinen Reis, echt neapolitanische Teigwaren, Südfrüchten aller Art, frisches Gemüse. 587

Vorzüglicher Kaffee: Santos 1/4 No. 60 H., Molave 1/4 No. 64 H., Malabar 1/4 No. 80 Heller.

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg. 778

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **H. Billerbeck in Marburg.**

Holzspanschachteln

zur Füllung für Kannten, Früchte, Schuh-Wische, Salben etc. etc.

Billigste Preise. Streng solide Arbeit.

Ehrlich & Mautner 672

Mofitnik, Böhmen. (Gegründet 1875.)

AVIS

an die geehrten Hausfrauen!
Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die

Volldampf-Waschmaschine.

Zu besichtigen beim Alleinverkäufer **Karl Sinkowitsch** Marburg, Puffgasse Nr. 9. 3509

Zu vermieten

Villa-Wohnung, ganzer 1. Stock, Volksgartenstraße 22. Besichtigung der Wohnung von 3-5 Uhr. 1278

Ottoman

und **Schlafdivan** kauft man am billigsten beim Selbsterzeuger **R. Wesiak**, Tapezierer, Schwarzgasse. 1052

Seit 32 Jahren

Erste Marke
Jahresprodukt. 82.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.

Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen. 755

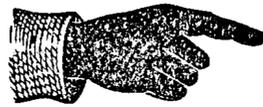
BAD DARKAU

(Osterr. Schlesien), stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges, einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann, modernste Kurbehelfe, alter Park.

Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Post-, Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis Oktober. Chefarzt Dr. Klinck
Auskünfte und Prospekte durch die **Exz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.** 1256

Ich bitte, verlangen Sie franko

Prospekte von den besten steirischen Herren- und Damenloden



für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Damenanzüge, Überzieher, Mäntel, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qual. von der als reell be'annten ersten und größten Loden-Exportfirma **Vinzenz Oblak**, f. u. f. Stoffschlieferant, Graz, Murgasse Nr. 9/42. 680

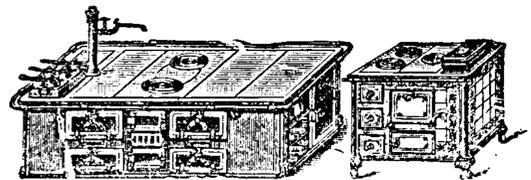
Haben Sie geringen Haarwuchs, fallen Ihnen die Haare aus, dann gebrauchen Sie 1381

Andropogon

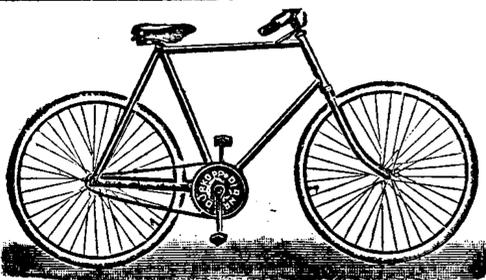
anerkannt bestes Mittel für Neuwuchs und gegen Ausfall der Haare, vollkommen unschädlich. Erfolg überraschend. Zu beziehen à Flasche 3 Kronen von **T. Herrmann, Ober-Pulgau, Steiermark.**

Depot in Marburg: **Josef M. Wölfl** und **Gust. Pirohan**. In Pottau: **Slawitsch**. In Radkersburg: **Obal**. In Gills: **Fiedler Kolenc.**

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861



Nähmaschinen

**Fahrräder
Motorräder**

Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

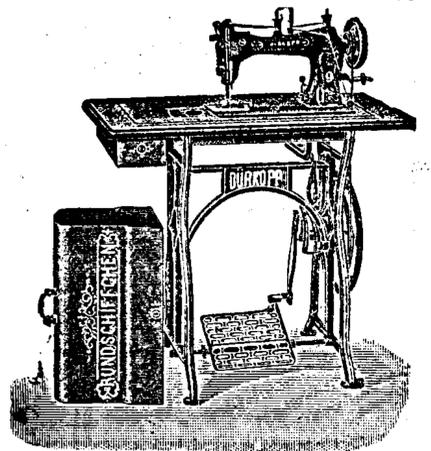
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der **Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer)** und **Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.**

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. **Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.**



Filiale: Luxus-Bäckerei W. Berner

im Hause Kokoschinegg

empfehl 1398
 alle Sorten Luxusgebäck, Zwieback, Spezialitäten, engl. Biscuits und Cakes, echtes Kornbrot sowie Teegebäck.
 Telefonverbindung 88.

Der beste Fussbodenanstrich.

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!
 Daher im Gebrauche der billigste!
 Niederlage in Marburg bei Ludwig Sabukoschek, Farbenhandlung.
 Beim Einkauf von „Fritzelack“ achte man auf die Original-Packung mit der gesetzlich geschützten roten Etikette und weise jede andere Packung zurück.
 F. Mathels in Rann und Franz Wegschaidler in Radkersburg.

Neu!

Großes

Neu!

Teppich-Lager

Echte Perfer-Teppiche und Vorhänge
 Salontepiche und Lauffer.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Salongarnituren, Divans, Ottomanen, Ruhebetten, Betteinsätzen und Matratzen. Größtes Lager in Plüsch (einfärbig und desiniert), Roßhaar, Kapok, Fibris, Afrik und Seegras.

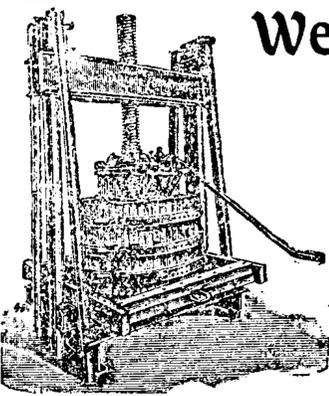
Eigene Erzeugung von Vorhängen, Tisch- und Bettdecken in Plüsch, Leinen, Kaspi, Schappatlas, Satin und Tuch.

Reiche Auswahl in billigen und feinen Store.

Ernst Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

1297

Marburg, Freihausgasse 9.



Weinpressen — Obstpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmöhlen, Traubenmöhlen, Abbeermaschinen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmöhlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzten „SYPHONIA“

Weinberg-Pflüge fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II./I., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 560 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen zc.

1428

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Betreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Spargel

in bester Qualität, 1 Kilo von 1-20 Kronen aufwärts, täglich frisch geschnitten bei

A. Kleinschuster
 Marburg, Postgasse 8. 1352

Zu verkaufen:

ein Damenrad, Ausstechschib, Tafelbett, Zuschneidetisch. Neugasse 3. 1464

Halbgedeckter

WAGEN

billig zu verkaufen. S. Abt, Mellingerstraße 12. 1385

Umsonst

erhält jedermann, der eine Realität kaufen oder verkaufen will, den „Leibnitzer Anzeiger“ und Auskunft über alle darin angeführten Objekte durch das behördl. konzess. Realität-Verkehrsbureau Franz Hawlik, Leibnitz, Steiermark. 1144

Haus mit Garten

Serrenegasse 37 in Marburg gelangt am 28. Mai 1906, Gerichtszimmer Nr. 50 zur exekutiven Versteigerung. Schätzwert K 26.212, Mindestbot K 13.106. 1378

Moderne Kinderwagen

Moderne Sportwagen

empfehl zu mindesten Preisen

Josef Martinz, Marburg.

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer

SAUERBRUNN

bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Zur Firmung!



Die besten und billigsten

Firmungs-Uhren

fl. 3'40 echt 13lötlige Silber-Remont.-Uhr, massiv, f. l. punziert.

fl. 5'90 echt Silb.-Ant.-Rem.-Uhr, Syst. Roskopf-Pat. mit 3 Silberm.

fl. 5'25 echt 13lötlige Silber-Remontoir-Uhr mit Doppelmantel.

fl. 6'50 echt Silber-Anter Remontoir-Uhr, 15 Rub. mit 3 Silbermänneln.

fl. 9'50 echt 14 karat. Gold-Damen-Remont.-Uhr, starkes Gehäuse.

fl. 2'40 Nickel-Anter-Remont.-Uhr, Syst. Roskopf-Pat., 36stünd. Gehwerk.

fl. 4'— echt 13lötlige Silber-Damen-Remont.-Uhr, mit feinem Werk.

fl. 4'50 echt amer. Golddouble-Uhr mit Doppelmantel Primawerk.

fl. 5'50 echt 13lötlige Silber-Damen-Remont.-Uhr mit Doppelmantel.

Zu jeder Uhr eine Kette und Lederfutteral gratis, für richtigen Gang 3jähr. schriftliche Garantie.

Alfred Fischer

WIEN, I., Adlergasse 10. Versand per Nachnahme. Katalog gratis. 1316

Greislerei

ist zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 6. 1440

Schönes Zimmer

möbliert oder unmöbliert, ist billig zu haben. — Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1463



Porzellan-Emailfarbe

ist die beste Glanzfarbe für innen und außen



das wirksamste u. billigste Mittel gegen Hausschwamm, Schimmel, Mauerfraß etc.

BASALTFARBE

absolut wettersicher, feuerfest, blättert nicht ab, bester Anstrich für Fassaden, Wände u. Plafonds.

FARBEN-FABRIKEN

Eduard Lutz & Co. WIEN, X/3, Hausergasse 41.

Alleindepot bei

Ludwig Sabukostheg

Farbengeschäft in Marburg, Maler und Lackierer.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei **Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:

Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

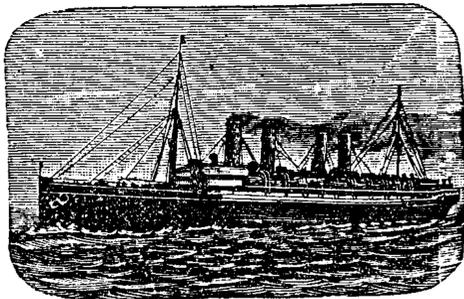
F. Hoffmann-La Roche & Co. Basel (Schweiz)

Anerkannt vorzügliche 1443 Photographische Apparate



in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält fachmännischen Rat oder Unterricht in unserem Atelier. Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. **Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht. R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31 t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photograph. Apparate. — Kopieranstalt für Amateure.

Hamburg-Amerika-Linie.



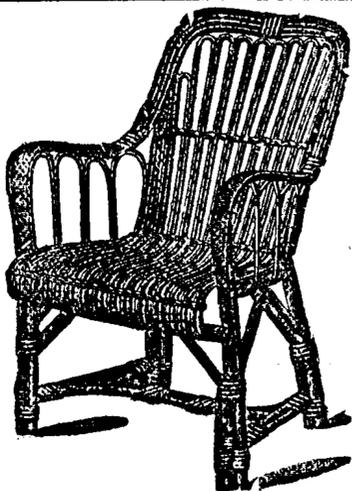
Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Große Auswahl

von **Korbwaren** eigener Erzeugung:

- Kinderswagen:**
 - Prinzeßwagen von 42 Kr.
 - Englische Wagen „ 28 „
 - Einfache „ „ 10 „
 - Sportwagen „ „ 16 „



- Gartenmöbel:**
 - Seffeln . . . von 3 Kr.
 - Reiseförbe . . . „ 4 „

Reparaturen werden schnell ausgeführt und billigt berechnet.

And. Prach, Korbwaren-Erzeugung

774

Tegetthoffstraße 21.

Frühjahrs- und Sommersaison 1906.

Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon Meter 3.10 (K 7.—, 8.—, 10.— von guter lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) K 12.—, 14.— von besserer K 16.—, 18.— von feiner K 21.— von feinsten) echter Schafwolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatlandschaft Stoffe direct bei obiger Firma am **Fabrikorte** zu bestellen sind bedeutend. 519

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 678

Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör ist vom 1. Mai an im ersten Stock des Hauses **Neugasse Nr. 1** um K 30.80 per Monat zu vermieten. Auskunft beim Hausmeister dafelbst oder beim Eigentümer Anton Göß, Tegetthoffstraße 3. 913

Flechtenkranke

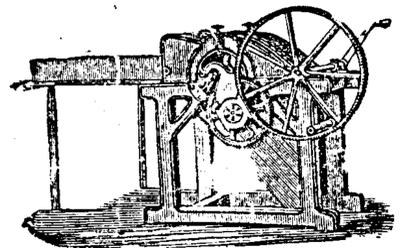
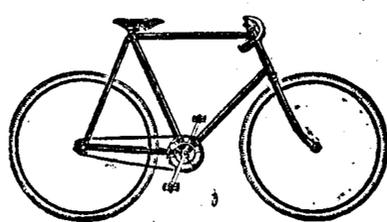
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaub. Atteste aus Österreich-Ungarn gratis.

C. W. Rolle, Altona-Bahrenfeld, Deutschland. 1269

Gelegenheitskauf.

Wegen Abreise altdeutsche, harte Möbel billig zu verkaufen. Abt. in der Verw. d. Bl. 1488

802



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Treiers etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

Garantie: tadellose Ausführung.

Photographisches Atelier

L. J. Kieser

Marburg, Schillerstrasse Nr. 20

Direkte Original-Aufnahmen von Medaillons bis 50 x 60 cm.

Konkurrenzlose Preise für Platinbromid-Vergrößerungen

nach jedem Bild. 1111

Aufnahmen finden auch an Sonn- u. Feiertagen bis 5 Uhr statt.

Durch mein infolge Umbau vergrößertes, mit allem Komfort ausgestattetes Atelier bin ich in die Lage versetzt, den höchstgestellten Anforderungen meiner geehrten Kunden gerecht zu werden.

Spezialist in Kinderaufnahmen.

Puch-Räder und Puch-Motore

sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martini.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

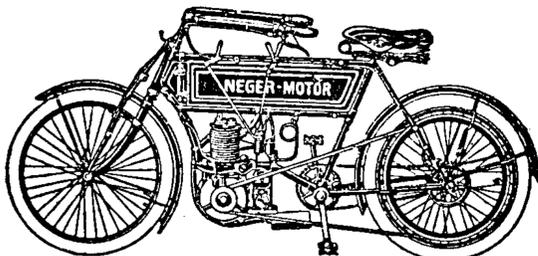
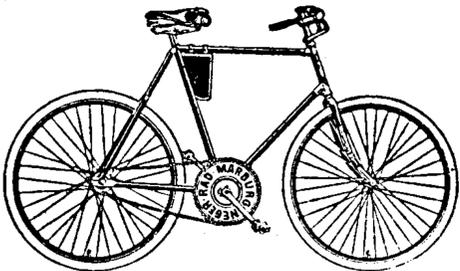
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmannisch und eiligst ausgeführt.

Preislifte gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phonix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Glatt-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oere, Nadeln u. c.

Billige böhmische Bettfedern!



1 Kilo neue, graue, geschliffene Gänsefedern 2 K. bessere 2 K 40. 1 Kilo weiße geschliffene 3 K 60. 5 K feine flaumige 6 K 40. hochfeine 8 K. Bei Abnahme von 5 Kilo franko.

Fertige Betten

reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Mantel, eine Tuchent 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entenfedern 10 Kr., mit feinen Entenfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Daunnen 16 Kr.; ein Kopfkissen 80/58 Zm. groß Kr. 2.80 und 4 Kr. liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franko S. Benisch in Deschenitz 53, Böhmen. Umtausch gestattet. 3101

Dampf-Färberei und chem. Waschanstalt

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme und Verkauf: Herrengasse 1.

Färberei: Lederergasse 21.

Übernahme aller Art Kleidungsstücke u. c. zum Überfärben und chem. Reinigen.

Vorhänge-Appretur.

Blaufärberei und Druckerei.

Gegründet 1852.

Achtung für Wirte!

Montag, den 21. Mai 1906 vormittags 9 Uhr findet beim Bezirksgericht Marburg, Abteilung VI, im Zimmer Nr. 50 die

Versteigerung der Pirker'schen Gasthausrealität

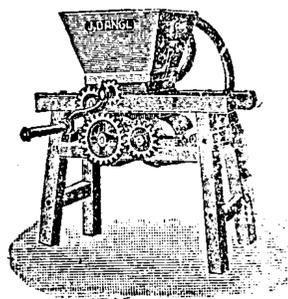
Kaserngasse Nr. 5. statt.

Die Liegenschaft ist auf 15.187 K. 77 H. bewertet. Das geringste Angebot beträgt 7.598 K. 88 H. Die Urkunden können im Zimmer Nr. 26 während der Geschäftsstunden eingesehen werden. 1524

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Josef Dangel in Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur allein bei mir erhältlich sind.

Benzin-Motore. beste Marke, jede Größe, billigst. Original „Melotte“ Milchseparator. John's Vollampf Waschmaschine. Engl. Gusstahlmesser, Reservestelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Drahtseile

für 3177

Ueberfahren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz im Rosentale, Kärnten.

Schabengeist
Mottentod
 einzig bewährtes Mittel, um Pelzwerk, Winterkleider, Garnituren, Teppiche, Wollstoffe zc. vor dem Zerstoren durch Motten zu bewahren. Absolut unschädlich den Farbstoffen. Der echte wirkliche Mottentod ist nur in Flaschen à 60 Heller samt ausführlicher Beschreibung zu beziehen.
Adler-Drogerie K. Wolf
 (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
 Marburg, Herrengasse 17. gegenüber der Postgasse.

Tüchtige Platzvertreter
 von eingeführter Stopfbüchsen-Packungs-Fabrik gesucht bei guten Konditionen. Ein Reisender, der seine Erfolge in der Branche nachweisen kann, wird noch akzeptiert. Ausführliche Offerte unter „Fachmann E 1481“ an Haasenstein & Vogler, Wien I. 1533

Geschäftsbüdel
 mit harter Platte, 2 1/2 Meter lang, billig zu verkaufen. Anf. Blumengasse 2. 1538

WOHNUNG
 mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten Café Zentral (1. Stock). 1538

Firmungs-Uhren
 mit graviertem **Andenken-Firmungsbild**, echt Silber à **13 Kronen** unter Garantie versendet per Nachnahme 1425
Friedrich Berger
 Wien 7/2, Lindengasse 19. Preislisten gratis.

HAUS
 bestehend aus 6 Wohnungen, Keller, großem Kuhstall, Schweinstall, Gemüsegarten, 1/4 Joch Grund, auch ein Einspannerwagen und Pferde wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Tschiritsch, Brunndorf, Lembacherstraße 71. 1518

Der Kunsteis-Verkauf
 aus dem städt. Schlachthof hat bei **A. Kleinschuster** Postgasse Nr. 8 1352 begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blockanzahl wird zugeführt. Auf Glockenzeichen haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Hundert 1000
 von **Wanzen, Motten, Schwaben, Fliegen** werden täglich mit dem Radikalmittel **„Wanzen-tod“** und überseeischen Insektenspulver getötet. Der beste Beweis, wie vorzüglich diese wirken. Nur erhältlich bei **M. Wolfram** Drogerie.

Spezialität!
 feinstes **Nizza Nigerröl** Tafelöle 1174 garantiert echtes, reines
Kürbiskernöl
Speise-Tafel- und Leinöl
Ungarische Dampfmehle
echte Natur-Schweinfette garantiert echten
Görzer Natur-Weinessig
echten italienischen Reis in kolossaler Auswahl und sämtliche Spezereivaren kauft man am billigsten und besten „zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Verheirateter 1473
Kutscher
 womöglich kinderlos, per Ende Mai 1906 gesucht. Auskunft in Toplak's Dienstvermittlung, Herrengasse 17.

Ein Zimmerherr
 wird gegen mäßiges Honorar in ganze Verpflegung genommen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1530

Verkäuflicher Besitz.
 Das Haus in der Mellingerstraße Nr. 42 ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. — Näheres dortselbst. 1424

100 Joch 1521
Heumagd
 sind für tüchtige Arbeiter zu vergeben. Anfrage bei **Vori Hermann**, Turnau Obersteier

Die besten Hofhaare
 für **Matratzen** kauft man am besten bei Tapezierer **Wesjak**. Dortselbst wird auch ein **Lehrjunge** aufgenommen. 1520

Sofort billig zu verkaufen
Haus Nr. 4 Lendgasse
 5 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Holzlage, Garten, 2000 Kronen können liegen bleiben. Anfrage bei Herrn **Rud. Gribar**, Herrengasse 32, 2. St.

Einladung zum Bezuge
 der **Marburger Zeitung**

dem ältesten deutschnationalen Blatte der Untersteiermark. Seit 45 Jahren bestehend, erfreut sie sich ihrer selbständigen u. unabhängigen Haltung wegen eines ganz besonderen Ansehens und der weitesten Verbreitung. Sie erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag in jeder Woche in einer Auflage von **2400 Exemplaren.**

Bezugspreis für Marburg:
 Ganzjährig 12 Kronen | Vierteljährig 3 Kronen
 Halbjährig 6 Kronen | Monatlich 1 Krone.
 Bei Zustellung ins Haus monatl. 20 Heller mehr.

Mit Postversendung:
 Ganzjährig 14 Kronen | Vierteljährig 3 Kronen 50 Heller.
 Halbjährig 7 Kronen
 Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Verwaltung der „Marb. Zeitung“
 Postgasse 4.

Stadt-Gig
 gut erhalten, samt Geschirr, Silber plattiert, um 200 Kronen zu verkaufen; steht in Windisch-Feistritz. Leutnant Baron Lichtenstein. 1529

Schöner Pferdestall
 mit 2 Ständen, Wagenremise und Heuboden ist sofort zu vermieten. Anzusagen in der Verw. d. Bl. 1449

Lärchen-Langhölzer
 hat abzugeben **Karl Wrenschur** in Mahrenberg. 1526

Billig zu verkaufen
 1 großer gut erhalt. Teppich, 5-20 Met. lang und 4.50 Met. breit, 1 großes Kinderbett mit 2 Matratzen, 1 Schwizapparat nach Prof. Lahmann, 2 doppel-türige weiche Vorzimmerlasten, neu und Diverses. Herrengasse 56, 2. Stock, Tür 8. 1532

Uniform-Sachen
 für Jäger- oder Landwehroffiziere wegen Todesfall verkäuflich. Domplatz 13, 1. Stock, von 3-5 Uhr.

Nette Lehrlingmädchen
 aus besserem Hause (auch Gehilfin) werden zur Schneiderei aufgenommen. Hausner, Ecke Gerichtshofgasse u. Wildenrainergasse 14, 1. St.

Husten!
 Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Karamellen
 mit den 3 Tannen.
 Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrh.

4512 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
 Paket 20 und 40 Heller bei **Roman Bachner's Nachfl. F. Steperz & Vincetitsch**, Marburg. A. Winter, Wind-Feistritz 3487

I. allgem. Beamten-Verein.
Spar- und Vorschußkonfession Marburg.
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Jede werthe Hausfrau bitte ich nur einen Versuch zu machen und es genügt, um sich von der vorzüglichen Güte meiner bestbewährten gebrannten

Kaffeemischungen
 zu überzeugen. 1129
 Feinste **Karlsbader Melange**, je 3 Sorten, 1/4 Kilo **60** fr.
Wiener Melange, „ 3 „ 1/4 „ **50** „
Feine Melange, „ 3 „ 1/4 „ **45** „
Feine Jamaika, „ 3 „ 1/4 „ **40** „
 Wöchentlich 3 mal frisch gebrannt.

Prämierte Kaffeesorten ausgezeichnet mit dem Ehrendiplom und goldener Medaille **Paris 1906.**
 Bei Abnahme von 5 Kilo franko jeder Poststation. Hochachtungsvoll
Mois Mayers Nachf. Ferdinand Hartinger
 Marburg a. D.

Sonntag, den 20. Mai 1905
Früh-Konzert
Garten- und Kegelbahn-Eröffnung.
 Die Musik besorgt die Kapelle des I. Militär-veteranen-Vereines „Erzherzog Friedrich“ unter persönl. Leitung des Kapellmeisters **Hrn. Emil Füllentruf.**
Anfang 9 Uhr vorm. Eintritt frei.
 Um zahlreichen Zuspruch bitten
Vinzenz und Marie Tschernoboscheg
 Gastgeber.

Zur Bausaison
 empfiehlt sich der Unterzeichnete dem P. T. Publikum und **Baumeistern** zur 1230
Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten und Installationen für Gas- und Wasserleitung
 wie auch sämtlicher **Reparaturen** bei schnellster Bedienung und billigsten Preisen
Franz Korber
 Spenglerei u. Installationsgeschäft, Marburg, Brunngasse 7.

Die Erhaltung eines gesunden
MAGENS
 beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesuchtesten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des **B. Fragner** in Prag. 1/2 Flasche 1 K., 1/4 Flasche 2 K.
Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.
Hauptdepot: Apotheke des
B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
 „Zum schwarzen Adler“. **P R A G**, Kleinsseite 203, Ecke der Nerudgasse. **Postversandt täglich.**
 Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns
 Marburg: **Taborsky, W. König.** Radkersburg: **Leyrer.**

Ab 1. August

ist eine 3- od. nur 2zimmerige Hochparterre-Wohnung samt Bier- und Gemüsegarten zu vermieten. Anfrage a. G. Gasthaus Pech, Brunnhof 5.

WOHNUNG

mit 2 ev. 3 Zimmer f. Zugehör zu vermieten. Bismarckstr. 17, 1. Stock, Tür 6. 1517

Gras

auf der Wurzel zu verkaufen. Anzufragen Elisabethstraße 15, parterre. 1516

Lehrling

findet Aufnahme bei **Adolf Weßiak**, Draugasse. 1527

Schöne

Sommerwohnungen

zu vergeben in einer neuerbauten Villa in Fraunheim. Anzufragen bei Leopold Serbinet, Lehrer in Fraunheim. 1506

Kleiner 1515

Bedienungsplatz

Gerichtshofgasse 26, parterre r.

Junger Herr,

intelligent, von angenehm. Äußeren, wünscht mit ebenj. Fräulein in ehrl. Annäherung zu treten. Gesl. Zuschr. erb. unt. „A B 22“ hauptpostlagernd Marburg. 1497

Schmierer

zugleich ausgeleerter Schlosser wird für das Leitersberger Ziegelwerk gesucht. 1502

Tüchtige

Schlossergehilfen

werden aufgenommen bei **Karl Sinkowitsch**, Maschinen- u. Bauwerkerei, Marb. 1512

Gewölbe 1442

für Friseur geeignet, v. 1. Juli zu vermieten. — Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock.

Zu verkaufen sehr preiswürdig Obst- und Trauben-Handpresse

fast neu, mehr klein, leicht transportabel. Anzufragen bei **Hrn. Karl Birch** in Marburg, Burggasse. 1495

Schon am 31. Mai!

Haupttreffer

Franks Gold 300.000

ferner am 1. August

Franks 600.000

Sechs Ziehungen jährlich bieten die

Türken-Frks. 400-Lose

Kleinsten Treffer Frks. 240.— in Gold ohne jeden Abzug, Originallose gegen bar K 155.— oder in nur 36 Monatsraten à K 5.—.

Jedes Los wird gezogen.

Sofortiges, alleiniges Spielrecht nach Einsendung der ersten Rate. Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 1377

Otto Spitz, Wien
Stadt, Schottenring 26.

Anfändiger Bursche

nicht mehr schulpflichtig, wozumöglich der slovenisch. Sprache mächtig, aus besserem Hause wird sogleich aufgenommen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1448

2 Dampfträhne, 1 Sand- und Schotterquetsche, 1 Greifbagger

nebst einer großen Partie **Rollbahn-Material**, alles wenig gebraucht, vollkommen betriebsfähig, ganz, auch geteilt, äußerst billigst abzugeben. Anfragen unter Chiffre „Bauinventar 443“ befördern **Masacl & Witzel**, Wien, I, Graben 28. 1409

Tüchtige 649

Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Rouleur- und Salostien-Erzugung **Ernst Geher**, Braunau i. Böhm.

Gutes

Herrnfahrrad

billig zu verkaufen. Hermannsgasse 8, Tür 8. 1537

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effizient prompt u. diskret **Karl von Berecz**, handelsgerichtlich protol. Firma in **Budapest**, Jozsef-Ring 33. Retourmarke erwünscht. 1356

Verkauft

od. geg. ein Marburger Zinshaus oder Villa verkauft wird sehr schöner Besitz i. d. Umgeb. Cilli, zirka 40 Joch bester a. d. Bezirksstraße liegender arrond. Gründe mit schönem villaartigem Herrenhause und bestens erhaltenen großen Wirtschaftsgebäuden. Briefe unter J. D. Exped. Marb. Zeitung. 1528

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Landwirtschaft, Baugrund, Mühle, Biegelei, Sanatorium etc. etc. am Plage oder Provinz rasch und diskret kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die: Nennmierte, erstklassige, größte, sachmännische, streng reelle und coustante Unternehmung **Erste Realitäten-Verwaltung, Wien, VIII, Albertgasse 30.** — Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und den Nachbarstaaten. Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Plage anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 1510

Globin



beste und feinste Schuhputzmittel

✠

Hosalia Walter gibt im eigenen, im Namen ihrer Kinder sowie im Namen sämtlicher Verwandten allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten guten Vaters und Schwagers, des Herrn

Philipp Walter

Oberfondakteur der k. k. priv. Südbahn

welcher Freitag, den 18. Mai 1906 um 11 Uhr nachts im 54. Lebensjahre in Bitai verunglückte. Die irdische Hülle des teuren Dahingegangenen wird Montag, den 21. Mai um halb 4 Uhr nachmittags am Hauptbahnhofe eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 22. Mai um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, 19. Mai 1906.

Forderung an Theodor Gunkel

derzeit Hoteldirektor in Tüffer, Schwager der gegenwärtigen Eigentümerin des Bades Tüffer, Rosa Edlen von Ther, Gattin Sr. Exzellenz des k. u. k. General der Kavallerie, Peter Edlen von Ther, per K. 4587-09, mit Pfändungsbewilligung sofort vollstreckbar, billigst zu verkaufen.

M. Dukes Nachf., Wien I., Wollzeile 9. 1499

Stabiles Lokomobil

6 HP von Gebrüder Sulzer, Winterthur, gebraucht, aber tadellos erhalten, sofort betriebsfähig, sehr preiswert bei

S. Juhász, Graz, Mariengasse 13-17. 1498

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) gegen oder ohne Bürgschaft zu 4, 5, 6%, in kleinen monatlichen Raten rückzahlbar, effizient prompt und diskret **Leopold Löwinger**, behörd. konz. Eskom.-Bureau, **Budapest, VII.,** Garthagasse 29. Retourmarke erbeten.

Aviso für Salamikäufer.

Wir erlauben uns, dem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß wir auch heuer, wie seit Jahren, unsere bestrenommierte, gut ausgereifte **Salami** in der bekannten vorzüglichen Qualität zum Verkaufe bringen, und im Interesse der geehrten Konsumenten aufmerksam machen, daß jede Stange zum **Zeichen der Echtheit** mit ungebleichtem Spagat gebunden ist, und eine Plombe trägt, in der unsere registrierte **Anker-Marke** eingepreßt ist. — Wir ersuchen um Verwechslungen vorzubeugen, beim Einkaufe Herz'scher Salami unserer Marke, dem Anker, gef. Beachtung zu schenken.

HERMANN HERZ SÖHNE, BUDAPEST.

Vertreten durch: **Michael Hruza, Marburg.** 1535

Zu vermieten

2 schöne Sommerwohnungen samt Einrichtung, in der Nähe der Kirche, vom 1. Juni 1906 zu vergeben. In der Nähe ist eine gut besuchte Krämerlei, wo gute Viktualien und Getränke zu haben sind. Anfrage bei **Josef Lorber**, St. Peter bei Marburg. 1468

Verkäuferin

deutsch und slovenisch, wird gesucht. Offerte unt. „Fräulein 26“ postlagernd. 1477

Restauration

sehr guter Posten, wegen eingetret. Verhältnissen in einem deutschen Industrieorte in Krain sofort zu verpachten. Der Wirt muß ein Deutscher sein und slovenisch verstehen. Nötig 1000 fl. Gast-, Extra-, 4 Fremden- und Dienstbotenzimmer, 1 Gewölbe, Sitz- und Gemüsegarten, 2 Joch Klee, Stallung. Pacht 500 fl. Adresse in der Verw. d. Bl. 1479

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körút 56. Telephon 16881. Prospekte franko.

Kommis

militärfrei, mit guten Zeugnissen und in der Gemischtwarenbranche versiert, wird per 1. August akzeptiert. Diejenigen, welche eine Handels- oder Gewerbeschule absolviert haben und der Buchhaltung sowie der deutschen und slovenischen Korrespondenz fähig sind, werden bevorzugt. Gesl. Anträge an die Firma **Janko Popović**, Zirknitz via Rafer, Krain. 1494

Wegen Todesfall

zu verkaufen ein **Fiafergeschäft** auf gutem Posten, mit 3 guten verlässlichen Pferden, 1 Einspannerwagen, 1 Phaeton, 1 Landauer, alles gut erhalten, 2 Schlitten samt Zugehör. Schillerstraße 14. 1481

Lieferanten

von Selchwaren, Butter, Eier, Rindschmalz und Honig gesucht. Anträge an **Konrad Maringer**, Wien, V., Schönbrunnerstraße Nr. 62, Käse-, Butter, Eier und Wein en gros. 1426

Nollen Sie Kleider, Pelzwerk etc gegen Motten

sicher schützen? dann gehen Sie zur **DRUGERIE**

Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse.

Zur Bauaison!

Sagorer Weißkalk
Portland- u. Roman-Zemente-Feuersich. Asphalt-Dachpappe Traverfen 938
Drahtstifte, Zaungeflechte Eisen- und verzinnter Draht stets am Lager bei
Hans Andraschitz
Eisen- u. Baumaterialien-Handlung **Marburg, Schmidplatz.**

Koncess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 21. Juni 1906 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 20870 bis 23775
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 29900 bis 35135
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 8570 bis 8782
zur Veräußerung, welche bis **18. Juni** nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden. 1500

Am 19. und 20. Juni bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

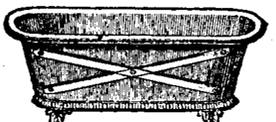
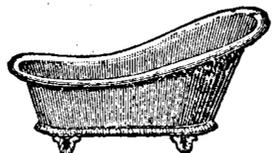
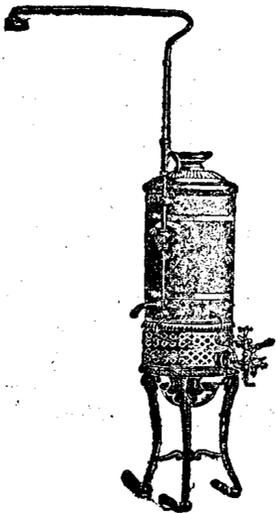
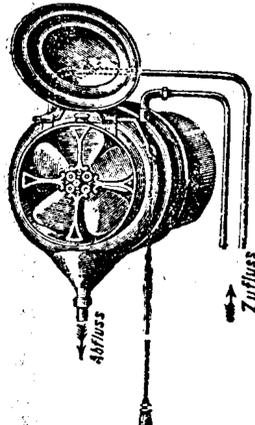
= Badeöfen, =

Ventilationen

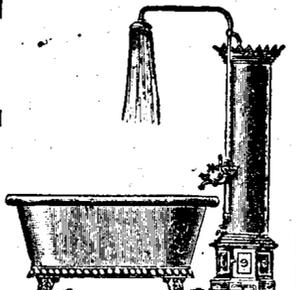
usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.



Telephon Nr. 82.



201

lediger kaufm. gebildeter Mann **Commis**

beider Landessprachen mächtig, mit einem Barvermögen von 1000 bis Kronen, kann sofort als Teilhaber in gutgehendes Manufaktur-, Spezerei- und Landesproduktengeschäft eintreten. Das Geschäft hat sehr großen Kundenkreis und befindet sich in einem größeren Pfarrorte neben der Kirche. Gest. Anträge werden erbeten unter **F. N. P.** an die Verw. d. Bl. 1513 an die Verw. d. Bl. 1505

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg findet in der Zeit vom 18. bis 23. Juni ein Sommerkurs für Wein- und Obstbau, sowie ein solcher für Winger statt. Während im ersteren die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau sowie die Bekämpfung der Schädlinge theoretisch und praktisch vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung der Teilnehmer zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer am Obst- und Weinbaukurs ist einschließlich der vom steirischen Landeslehrerats geforderten Lehrpersonen auf 40, jener am Wingerkurs auf 20 festgesetzt.

Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Bewerber um Teilnahme am Wingerkurs können nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen,

1. daß sie selbst dürftige Besitzer,
2. auf dem väterl. Besitz arbeitende Söhne dieser oder
3. Winger solcher Besitzer sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurse unter Angabe des Alters beizulegen. Aufnahmewerber, welche eine Unterstützung nicht beanspruchen, haben dieses im Anmeldebescheinigung gefordert mitzuteilen. Der theoretische Unterricht für den Lehrgang für Wein- und Obstbau beginnt am 18. Juni vormittags 9 Uhr. Die Teilnehmer am Wingerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr einzufinden. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni an die unterzeichnete Stelle zu richten. 1503

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg.

Schulschluß und Ausstellung der Schülerzeichnungen an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der Schluß des Schuljahres 1905/6 wird an der gewerblichen Fortbildungsschule wie alljährlich abteilungsweise bei Verteilung der Zeugnisse in den Abendklassen am **28. und 29. Mai** erfolgen; die Lehrlinge werden daher aufgefordert, an den bezeichneten Schultagen verlässlich in ihren Klassen sich einzufinden.

Aus diesem Anlasse werden die Schülerzeichnungen Sonntag, den **27. Mai** von **9 bis 12 Uhr** vormittags und von **2 bis 5 Uhr** nachmittags im Zeichensaal der gewerblichen Fortbildungsschule (1. Stock der Knaben-Bürgerschule) zur allgemeinen Besichtigung öffentlich ausgestellt.

Der unterzeichnete Schulausschuß beehrt sich, die Bewohner Marburgs, insbesondere aber die Gewerbetätigen sowie die betreffenden Herren Lehrmeister zur Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten hiemit höflichst einzuladen.

Schulausschuß der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule in Marburg, am 18. Mai 1906. 1514

Der Bürgermeister als Vorsitzender: **Dr. Schmiderer.**

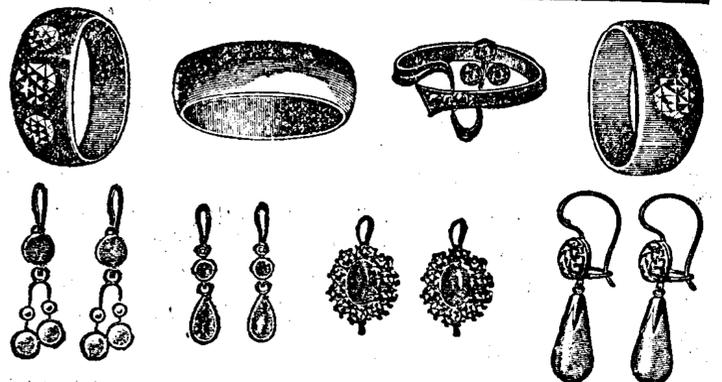
Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt 1508

Mois Quandest

Telephon 81.

Serrenegasse 4.



Brilliant-Ringe Eheringe

464

am billigsten bei **Ant. Kiffmann.**

Gras Hausmeisterleute
von einer Wiese zu verkaufen. ehrlich und verlässlich, werden
Triesterstraße 50. **Johann** aufgenommen. Wo, sagt die
Novak. 1492 Verw. d. Bl. 1487

Geehrte Bewohner von Marburg!

An den Stadtverschönerungs-Verein kommen so mancherlei Anregungen und Wünsche, die der Verein, obwohl sie sehr berechtigt und wünschenswert sind, nicht erfüllen kann, weil es ihm an den nötigen Geldmitteln fehlt. Trotz seiner anerkannt großen Leistungen für die Verschönerung unserer Draustadt, findet der Verein nicht jene Unterstützung, welche zu beanspruchen er berechtigt erscheint. Seine Mitgliederzahl ist für die Größe von Marburg eine sehr geringe. Besehen wir uns Gylli, Pettau und andere Städte, so finden wir, daß der Opfermut deren Bewohner für die Verschönerung ihrer Stadt ein viel größerer ist, als in Marburg. Wenn schon das bereits entwickelte Vereinsleben in Marburg von den Sädeln unserer Mitbürger große Opfer beansprucht, so sollte man doch glauben, daß der Stadtverschönerungsverein wert ist, von der gesamten Einwohnerschaft in erster Linie unterstützt zu werden, weil er allen, groß und klein, arm und reich den Aufenthalt in Marburg angenehmer macht. Der Stadtverschönerungsverein erstreckt seine Tätigkeit auf alle Teile der Stadt und zum Teil auch auf die Umgebung.

Es ergeht nun an alle Bewohner von Marburg, die noch nicht Mitglieder des Stadtverschönerungsvereines sind, der Werberuf, sich als Mitglieder anzumelden, um dem Vereine die Mittel in die Hand zu geben und ihn in die Lage zu versetzen, nicht nur das Bestehende zu erhalten, sondern auch Neues zu schaffen zum Wohle und zur Freude aller Bewohner der Stadt.

Neuanmeldungen nimmt der Zahlmeister des Vereines, Herr **Karl Koschak**, jeden Mittwoch und Samstag in der Kanzlei des Spar- und Creditvereines, Tegetthoffstraße, entgegen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 4 Kronen für das Jahr.

Marburg, im Mai 1906.

Für die Vereinsleitung: **Mois Sedlatzky**, Schriftführer. **Richard Ogrisek**, Obmann.

Kasino-Saal. Dienstag 22., Mittwoch, 23. Mai abends 8 Uhr. Ende 3/10.

Grosser Ausstattungs-Vortrag

veranstaltet von der wissenschaftlichen Vereinigung „Gäa“ Dresden

Welt-Untergang

Naturwissenschaftlich-philosophischer Vortrag mit 120 36 □ meter großen Prachtableau.
Vorverkauf der Karten à 4, 3, 2 K bei **J. Höfer**, Musikalienhandlung.

Marburger Schützenverein

Dienstag, den 22. Mai 1906

Scharfschießen.

(Bei schönem Wetter.)

Beginn 2 Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Tafelbett Herrenfahrrad

billig zu verkaufen. Bismarck-
straße 19, 2. St. links. 1536

Parkstraße 18, 2. Stock,
Tür 10. 1511

Zu verkaufen

ein Haus in Zellnitz, mit schöner Wohnung, speziell für einen Pensionisten od. Sommerfrischler, auch für Tischler geeignet, wegen Abreise billig zu verkaufen. Gest. Anfragen unter „Prima 100“ in der Verm. d. Bl. zu hinterlegen. 1483

Ein 1458
kaufm. gebild. Mann

der über einige tausend Gulden bar verfügt, wünscht an einem realen und rentablen Unternehmen als Teilhaber sich anzuschließen. Antr. unter „Reell“ an die Verm. d. Bl.

Franz Josef-Verein

zur Unterstützung dürftiger Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg.

Auf Grund des § 9 der Statuten wird eine

außerordentl. Hauptversammlung

für Sonntag, den 27. Mai 1906 vorm. 10 Uhr in das Konferenzzimmer der hiesigen Realschule einberufen.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung:

Über Auftrag der k. k. steierm. Statthalterei gefehmäßige Festlegung der „Franz Kocevar'schen Stiftung“.

Marburg, am 20. Mai 1906.

1531

Der Schriftführer:

Prof. **A. Sesse**.

Der Vorstand:

G. Knobloch, Realschuldirektor.

Ein eleganter

Break

und ein gut erhalt. Phaeton
wird wegen Raumangel billig
abgegeben bei **Karl Pefl's**
Weinkellerei, Leitersbg. 1540

Sonnige

Hofwohnung

ganzer erster Stock j. Garten-
anteil, vom 1. Juli zu ver-
mieten. — Monatlicher Zins:
K 58.22, event. auch teilbar.
Schmiderergergasse 5. 1534

Eingezahltes Aktienkapital:

32 Millionen Kronen.

Reservefonds per 31. Dezember 1905:

7.52 Millionen Kronen.



Zentrale in Prag. Filialen: Reichenberg,
Gablonz, Saaz, Olmütz, Viesitz, Jägerndorf,
Troppau, Rumburg, Brünn, Linz, Hohen-
elbe, Dornbirn, Salzburg, Mähr. Schönberg,
Neutitschein u. Graz. Kommandite in Wien.

K. k. priv. Böhmisches Union-Bank Filiale Graz

Graz, Bismarckplatz 1.

Wir geben hiedurch Kenntnis, daß wir Montag, den 21. Mai unsere Tätigkeit in Graz eröffnen.

Alle Zweige des regulären Bank-, Wechselstuben- und Depositen-Geschäftes in den Bereich unserer Tätigkeit ziehend, werden wir uns bemühen, durch eine den jeweilig gegebenen Verhältnissen sich anpassende konziliante Geschäftsführung an der ferneren Entwicklung des heimischen Kreditwesens, insbesondere auf kommerziellen Gebiete ergänzend und erfolgreich mitzuwirken.

Unsere Bankabteilung wird sich mit der Pflege des Kontokorrent-Geschäftes, dem Wechsel-Gesampte österreichischer und ausländischer Wemessen, dem Devisen- und Valuten-Geschäfte sowohl hinsichtlich Überweisung ins Ausland, als auch des Inkassos und der Rembourstierung ausländischer Guthabungen, mit der Ausschreibung von Schecks und Kreditbriefen, der Eröffnung von Rembours-Krediten für überseeische Warenbezüge, Steuerkrediten, Zollkrediten und der sonst üblichen bankmäßigen Krediterteilung in fulanter Weise befassen.

Unsere Wechselstube und Depositionskasse kauft und verkauft Wertpapiere aller Kategorien, fremde Münzen, Banknoten, Schecks im Rahmen der amtlichen Kurse frei von allen Spesen, effektiviert Börsen-Ordres in fulantester Weise, übernimmt Geldeinlagen gegen Sparbücher, Kassenscheine und auf Giro-Konto zur günstigsten Verzinsung, Depots zur Verwahrung und Verwaltung, erteilt Darlehen auf Wertpapiere zu billigsten Zinssätzen, löst Coupons und verlorste Wertpapiere abzugsfrei ein, versichert Lose gegen Verlosungsverlust, überläßt Promessen zu allen Ziehungen und besorgt die Revision verlosbarer Wertpapiere an ihren Schaltern und über briefliche Anfrage bereitwilligst und kostenfrei. Zur Kapitalanlage für Sparkassen und für das Privatpublikum halten wir erstklassige pupillarischere Wertpapiere jederzeit in größeren Posten vorrätig.

In unserem Parteientresor stellen wir dem Publikum Safes-Schränke zur sicheren Verwahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc. unter eigenem Verschluss der Parteien zur Verfügung.

Die Direktion.